Morgen-Ausgabe
No. 307 — 58. Jahrgang

Berliner Volks-Zeitung

Beiblatt
Dienstag, 5. Juli 1910

Wer reist in die Sommerfrische?

Jeder Leser der **„Berliner Volks-Zeitung"** der in die Sommerfrische geht, kann sich den regelmäßigen Empfang unseres Blattes während der Dauer seiner Ferienzeit sichern. **Berliner Filial-Abonnenten** beantragen die Ueberweisung nach ihrem neuen Aufenthaltsorte bei der Filiale, von der sie das Blatt erhalten. **Postabonnenten** haben sich an das zuständige Postamt zu wenden. In beiden Fällen ist die amtliche Postüberweisungs-Gebühr zu entrichten. **Vor der Heimreise** haben Postabonnenten die Rücküberweisung bei dem Postamt des Aufenthaltsortes zu beantragen. Hierfür ist keine Gebühr zu zahlen. Berliner Filial-Abonnenten haben **nur** die zuständige Filiale von der Rückkehr unter genauer Angabe der Berliner Adresse zu verständigen.

Lokales

Vom Keller.

Ein guter Keller ist von größter Wichtigkeit für die Erhaltung aller Lebensmittel und darum für den Hausstand überhaupt — trotzdem wird er im allgemeinen recht stiefmütterlich gepflegt, und manche Hausfrau betritt ihn nur selten. Es ist aber notwendig, ihm eingehende Sorgfalt zu widmen. — Zur richtigen Behandlung eines Kellers gehört in erster Linie die größte Reinlichkeit. Alle pflanzlichen und sonstigen Rückstände, wie Salat- und Gemüseblätter, Kartoffelkeime, gesprungene Konservengläser, lauter Dinge, die so leicht verschüttet und achtlos zurückgelassen werden, gehen nirgends so schnell in Fäulnis und Verwesung über wie im Keller, und verursachen dadurch schlechte Luft, die verderblich und zersetzend auf alles im Raum Befindliche wirkt. Sehr wichtig ist die Durchlüftung des Kellers, die am besten bei kühler Temperatur und so stattfindet, daß ein scharfer „Durchzug" entsteht. Natürlich muß für Reinhaltung des Kellers Sorge getragen werden; ferner müssen, was so oft vergessen wird, auch die Fenster geputzt werden. Ist der Keller sehr feucht, so wendet man Chlorkalium an, das man pulverisiert auf ein schräg gestelltes Brett streut, an dessen unterem Ende eine Schüssel usw. sich befindet. Das Chlorkalium saugt die Feuchtigkeit auf (und zwar doppelt so viel wie sein eigenes Gewicht beträgt) und läuft breiartig in das bereitgestellte Gefäß ab. Auf diese Weise lassen sich in dem feuchtesten Keller eingemachte Früchte und frisches Obst verwahren, ohne daß sie „anziehen" und dumpfig werden.

Da jetzt im Keller gewöhnlich viel Platz vorhanden ist, ist es gute Gelegenheit, sich in dem freigewordenen Raume eine einträgliche Champignonzucht anzulegen, die schon in kleinem Umfange den Hausbedarf dauernd deckt. Man legt dazu Beete von gut verrottetem, „frohfreiem", mit etwas Düngegips vermischtem Pferdedünger an, die leicht — etwa 1 Zentimeter hoch — mit nicht zu fetter Komposterde bedeckt und durch Strohbelegung auf eine Temperatur von etwa 24 Grad Celsius gebracht werden. Natürlich kann man auch Kisten und Fässer dazu verwenden. In diese Beete werden in etwa fingertiefen Löchern walnußgroße Stücke Champignonbrut gelegt, die man am besten als sogenannte Champignonbrutsteine (nicht lose) aus Handelsgärtnereien bezieht: dann glättet man die Erde und überläßt die Anlage ihrem Schicksal. Nach vier bis fünf Wochen brechen zahlreiche Champignonköpfe durch; die Ernte von einem Beet dauert etwa drei Monate, dann muß die Anlage erneuert werden. Auf diese bisher wenig beachtete Ausnutzung des Kellers sei besonders hingewiesen, da die Anlage sehr geringe Kosten verursacht, so gut wie nie versagt und den gerade im Sommer und Herbst reichlich bemessenen freien Raum im Keller für den Haushalt ergiebig zu machen erlaubt.

Ein Wort schließlich noch über ungebetene, auch recht unangenehme Gäste aus dem Tierreich, die Kellerasseln und Mauerasseln, die, wie wohl wenig bekannt, von den Zoologen als nahe Verwandte der edlen Krebse angesehen werden. Sie lassen sich jetzt gut vertilgen, wenn man grün geschnittene Birkenbesen, an denen noch die Blätter hängen, oder auch einzelne Birkenreiser in den Keller legt. Sehr bald hängen diese voll Asseln, und man hat nur nötig, sie aufzuheben und in kochendem Wasser zu töten. Wird der Keller stets sauber gehalten und recht viel durchlüftet, so wird sich das Ungeziefer kaum wieder einnisten und auch die Beschaffenheit der gelagerten Vorräte einwandfrei bleiben. Vor allem darf man den Keller nicht als Rumpelkammer für alle möglichen Gerätschaften, zerbrochene Utensilien usw. benutzen; auch er verlangt seine Aesthetik, wenn auch nur in den bescheidensten Grenzen und rein auf das Praktische gerichtet.

Grundstücksverkäufe im Mai. Der Besitzwechsel von Grundstücken belief sich in Berlin im Mai d. J. auf 140 Fälle. 78 bebaute Grundstücke wurden mit 19 643 205 Mark verkauft, 14 unbebaute erzielten 1 480 219 Mark. Zwangsversteigerung fand bei 15 bebauten mit 3 111 100 Mark und 2 unbebauten mit 122 000 Mark Kaufpreis statt. Durch Vererbung gingen in anderen Besitz 26 Grundstücke mit 7 377 360 Mark Wert und 10 ohne Wertangabe über.

Unsoziales von den Telephonwerken.

Bei den Deutschen Telephonwerken finden, so wird uns geschrieben, zurzeit größere Verschiebungen statt, die durch Erweiterung, respektive Zusammenlegen einzelner Geschäftszweige bedingt sind. Infolgedessen werden mehr Räumlichkeiten gebraucht. Dabei ist zu erwähnen, daß das Gebäude, in dem sich die Bureaus befinden, ein mindestens 30 Jahre altes Wohnhaus ist. Die Räume sind natürlich in mehr wie fragwürdigen Zuständen, zumal nur an den die Repräsentationsbureaus beherbergenden Räumen etwas geändert worden ist. Jetzt sollte ein ganzes Bureau, die Kalkulation, verlegt werden, und da wies man den Herren ein geradezu menschenunwürdiges Gelaß an. Es ist ein Raum von knapp drei Meter Höhe mit zwei Fenstern. Dieser Raum ist an der Fensterfront ziemlich sechs Meter lang und zirka drei bis vier Meter tief. Er ist außerdem nur bis auf zwei Meter Höhe durch einfache Bretterwand verschalt, die nicht einmal eine Eingangstür hat, sondern nur mit einem Filzvorhang versehen werden sollte. Sollte, denn bis jetzt ist er noch nicht da. Durch die mangelhafte Abgrenzung nach außen ist es möglich, daß der Lärm aus den dicht daneben gelegenen Werkstätten in den Raum dringt, was dessen Annehmlichkeit nicht erhöht. Und in diesem Loch, daß sich vier Treppen hoch befindet, sollten fünf Menschen acht Stunden lang arbeiten. Die Herren waren von der Unmöglichkeit überzeugt und baten ihren Abteilungschef, bei der Direktion vorstellig zu werden und wenigstens um Beseitigung der krassesten Mängel zu bitten. Als Antwort erhielten sie ein schroffes Nein. Es wurde nun ein Brief an die Direktion gerichtet, in dem unter Bezug auf die einschlägigen Paragraphen der Gewerbeordnung nochmals gebeten wurde, den Raum wenigstens so anständig, wie die danebenliegenden Werkstätten herrichten zu lassen; andernfalls müßten die Angestellten bedauern, in diesem Raum nicht arbeiten zu können. Als Antwort wurde der Herr, der den Brief zuerst unterschrieben hatte, Knall und Fall auf die Straße gesetzt. Die anderen Herren fragten, ob ihr Kollege wegen des Briefes entlassen worden sei. Darauf kam die Entgegnung, daß ginge sie nichts an. Sie forderten zu denselben Bedingungen, wie der bereits gemaßregelte Kollege entlassen zu werden. Darauf wurden die Herren gestern morgen noch einmal gefragt, ob sie in dem Raum arbeiten wollten, und als sie das wieder ablehnten, wurden sie ebenfalls kurzerhand entlassen.

Aufstieg des Luftkreuzers „M III". Mit dem Luftkreuzer „M III" wurden gestern früh bereits um 7 Uhr die Versuche mit Funkentelegraphie, die vom Oberleutnant Schmidt von der Funkenabteilung des Telegraphenbataillons ausgeführt werden, wieder aufgenommen. Der Luftkreuzer stieg unter Führung des Majors Sperling mit dem Oberingenieur Basenach und den Fahringenieuren Ebersbach und Mahr bei sechs Meter Nordwestwind vom Tegeler Schießplatze auf und nahm zunächst zwischen dem Tegeler See und Reinickendorf-Ost eine Schnelligkeitsprüfung vor. Dann steuerte das Luftschiff nach dem Zentrum Berlins und kehrte um 8½ Uhr nach dem Tegeler Schießplatze zurück, wo es glatt landete.

Der amerikanische Unabhängigkeitstag. Die amerikanische Kolonie feierte gestern das Unabhängigkeitsfest durch einen Dampferausflug nach Grünau. Dort fanden sportliche Wettkämpfe zu Wasser und zu Lande, Festmahl und Tanz statt.

Das Fest der goldenen Hochzeit begehen am Donnerstag, 7. Juli, Herr A. Dohs und dessen Ehefrau Emma geb. Gundlach, Britzer Straße 1. Der Jubilar steht im 81., die Gattin im 73. Lebensjahre. Außerdem ist Herr Dohs fünfzig Jahre Abonnent der „Berliner Volks-Zeitung". — Wir bringen dem Jubelpaare unsere herzlichsten Glückwünsche dar!

Kommerzienrat August Zeiß †. Im Alter von 50 Jahren ist nach längerer Krankheit der Kommerzienrat August Zeiß in Berlin gestorben, der auf dem Gebiete der Bureau- und Kanzleieinrichtungen Epochemachendes geleistet hat. Sein Briefordner, der Shannonregistrator, ist jedem Kaufmann bekannt. Der erst Vierundzwanzigjährige begründete sein Geschäft für Bureau- und Kanzleieinrichtungen in Frankfurt a. M. 1885 siedelte er nach Berlin über. Von hier aus trat der Shannon-Registrator seinen Siegeszug durch die Welt an.

Trauerfeier für August Hefter. Zu einer imposanten Trauerkundgebung gestaltete sich gestern die Beisetzung des Hofsteferanten August Hefter, des langjährigen Ehrenmeisters der Berliner Fleischerinnung. Die Trauerfeier fand nachmittags 4 Uhr in der Neuen Kirche am Gendarmenmarkt statt, weil der Verstorbene eine Reihe von Jahren der kirchlichen Gemeindevertretung dieser Kirche angehört hatte. Im Altarraum war der Sarg inmitten von Blattpflanzengruppen aufgebahrt. Prachtvolle Kranz- und Blumenspenden bedeckten ihn. Der Vorstand der Berliner Fleischerinnung, Deputationen der verschiedenen Berliner Schlächtervereinigungen und der Berliner Viehkommissions- und Wechselbank hatten sich zur Feier eingefunden. Die kirchlichen Körperschaften waren in corpore erschienen, und von der Stadtverwaltung bemerkte man den Stadtverordnetenvorsteher Michelet mit mehreren Stadtverordneten. Die Feier begann mit einem Gemeindegesang, worauf Pfarrer Kirmß die Gedächtnisrede hielt. Nach einem Schlußgesange ordnete sich der lange Leichenzug und begleitete den Verstorbenen zur Gruft. Die Beisetzung Hefters erfolgte an der Seite seiner verstorbenen Gattin auf dem Neuen und Jerusalemer Kirchhofe in der Bergmannstraße.

Das Mitteldeutsche Jubiläumsschießen. Bei dem gestrigen Schießen auf Punktscheiben ging Maurermeister Berthold Jostich-Breslau als Sieger hervor. Als Ehrenpreis erhielt er eine Uhr. Auf der Becherscheibe siegte Büchsenmachermeister B. Oschat-Stettin, wofür ihm ein Becher zugesprochen wurde. Auf der Jagdscheibe wurden zwei Rennen geschossen, eins mit 15 Schuß, das andere mit 3 Schuß. Bei 15 Schuß erzielten Heuer von der Berliner Schützengilde 117 Ringe, Geibel-Charlottenburg 107, Beckmann (Berliner Schützengilde) 105 und Karl Bär (Gilde) 105 Ringe. Bei drei Schuß erzielten Robert Bär (Berliner Gilde), Geibel-Charlottenburg und Heuer-Berlin je 32 Ringe. Nachmittags fand die Hauptversammlung statt, in der die fünf Mitglieder des Vorstandes Dr. Spiethoff-Mühlhausen, Stadtrat Junger-Gera, E. Lübecke-Leipzig, O. Hößler-Leipzig und G. Sturm-Leipzig wiedergewählt wurden. Als Feststadt für das nächste Bundesschießen ist Leipzig festgesetzt worden.

Kleine Notizen. Gestern nachmittag gegen 4 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Wintergarten gerufen, wo über der Glasbedachung mehrere Jalousien und Planen in Brand geraten waren. Die Gefahr konnte aber durch schnelles Eingreifen in kurzer Zeit mit der Hausleitung beseitigt werden. — Seit Donnerstag abend ist die 23 Jahre alte Margarete Oberländer aus der Chausseestraße 10 verschwunden. Es wird angenommen, daß sie entführt worden ist und verborgen gehalten wird. Das Mädchen trug helle Bluse, dunkelblauen, mit schwarzer Seidenschnur besetzten Rock, gelben Strohhut, Glockenform mit hellviolettem Band und schwarze Schnürschuhe. Größe 1,55 Meter, Haare blond, Gesicht schmal und klein. Etwaige Mitteilungen werden an die Eltern, Chausseestraße 10, oder an die Kriminalpolizei erbeten. — Der 64jährige Postbote Wilhelm Preuß wurde gestern auf dem Postamt Schöneberg, wo er beschäftigt war, erhängt aufgefunden.

Brennend in den Tod. Die Schreckensszene in der Naunynstraße, ist durch die Ermittelung der Kriminalpolizei jetzt vollständig aufgeklärt worden. Danach hat die Baranowska wahrscheinlich in selbstmörderischer Absicht sich selbst mit Petroleum begossen und angezündet. Sie hatte schon früher Selbstmordversuche verübt. Von ihrem Geliebten, dem Arbeiter Wilhelm Paocz, verlangte sie in einer fixen Idee, daß er ihr einen Trauring kaufen sollte, damit sie als seine „legitime Gattin" erscheinen könne. Dieses Ansinnen lehnte Paocz aber ab mit der Begründung, sie könne das Geld zu anderen Zwecken gebrauchen. Hierüber gerieten beide in Streit, Selma Baranowska hatte sich schon vor einigen Tagen einen Revolver gekauft. Da er versagte, griff sie zum Petroleum, Paocz wird wieder auf freien Fuß gesetzt werden.

Für 20 000 Mark Seide erbeutet. Gestern abend suchten Einbrecher das Blusengeschäft der Geschwister Cohn in der Mendelssohnstraße heim. Die Täter öffneten mit einem Nachschlüssel die Tür zu den im zweiten Stock belegenen Geschäftsräumen und entwendeten von dort schwarze und farbige Seide verschiedener Art im Werte von 15 000 bis 20 000 Mark. Zum Transport bedienten sie sich augenscheinlich eines größeren, braunen Koffers mit dem Zeichen G. C. 2. Die Täter — es kommen zwei Männer in Frage — sind mittelgroß; sie waren dunkel gekleidet, haben kleinen dunklen Schnurrbart; der dritte, der auf der Straße Schmiere gestanden hat, soll einen hellen Anzug und einen Strohhut getragen haben.

Beim dritten Selbstmordversuch ist die 18 Jahre alte Tochter Luise des Portiers Dame aus der Weserstraße 176 in Rixdorf gestorben. Sie öffnete den Hahn der Gasleitung, versuchte sich die Pulsadern zu öffnen, und als sie dabei nur geringe Verletzungen davontrug, erhängte sie sich mit einem Handtuch an der Türklinke.

In einer Regentonne ertrunken. Einen schrecklichen Tod hat das dreijährige Töchterchen des Malers Gustav Bander aus Rixdorf, Siegfriedstraße 41 gefunden. Die Kleine war mit ihren Geschwistern in einer Laube in der Kolonie „Morgenrot" am Marienfelder Weg gewesen, um dort zu spielen. Während sich die anderen Kinder in der Laube aufhielten, suchte das kleine Mädchen das hintere Grundstück auf und machte sich an einer bis zur Hälfte gefüllten Regentonne zu schaffen. Es stürzte dabei in die Tonne und mußte hilflos ertrinken. Als es einige Zeit darauf vermißt wurde, fand man es bereits als Leiche auf. Die Füße des toten Mädchens ragten aus der Tonne heraus.

Verhaftung eines Defraudanten. Ein rasches Ende fand das verschwenderische Leben, das der vierzig Jahre alte Buchhalter Christian Hoffmann mit unterschlagenem Gelde geführt hatte. Nachdem er seine Familie in Ludwigshafen verlassen hatte, unterhielt er, wie wir bereits früher berichtet haben, in Berlin sieben Liebesverhältnisse zu gleicher Zeit. Außerdem legte er große Summen in Rennwetten an. Das Geld dazu verschaffte er sich durch Unterschlagungen. Er hatte bei einer Firma in der Gneisenaustraße Stellung gefunden und veruntreute im Laufe von 1½ Jahren 25 000 Mark. Die Unterschleife suchte er durch falsche Buchungen zu verschleiern. Als Hoffmann sich entdeckt sah, eignete er sich noch eine größere Summe an, die er auf Grund von Bankformularen abhob, verließ seine Stellung und ging von Berlin nach Wien und nach Paris. Aber auch dort hatte er kein Glück auf den Rennbahnen. Er behielt gerade noch soviel Geld übrig, um die Rückreise nach Berlin antreten zu können. Als er sich gestern bei der Kriminalpolizei meldete, besaß er noch 25 Pfennig. Er wurde sofort in Haft genommen.

Liebestragödie am Schiffahrtskanal. Im Spandauer Schiffahrtskanal sahen am Sonnabend abend einige Schiffer die Leiche eines etwa 30 bis 35 Jahre alten Mannes treiben. Sie brachten den Leichnam ans Ufer und benachrichtigten den Gutsvorsteher von Plötzensee. Kurz darauf wurde ein zweiter Leichnam angeschwemmt. Es war ein junges Mädchen von etwa 20 Jahren. Auch dieses trug keinerlei Erkennungszeichen bei sich, aus dem man Rückschlüsse auf die Person der Toten hätte machen können. Nur ein Taschentuch wurde gefunden, das die Buchstaben „H. S." trug. Die Leichen wurden vorläufig nach der Friedhofshalle des Gemeindefriedhofs gebracht. Allem Anschein nach sind beide das Opfer einer Liebestragödie geworden.

Der Demokratische Verein Schöneberg-Friedenau veranstaltet am Dienstag, 5. Juli, abends 8½ Uhr im kleinen Saale der Schloßbrauerei Schöneberg, Hauptstraße 121, eine öffentliche Versammlung. Herr Dr. Hörth spricht über „Friedrich Stolze als Demokrat und Humorist".

Im Zirkus Cyrill Hatlo an der Pfläger- und Pannierstrakenecke in Rixdorf fand kürzlich das Debüt des Berliner Stallmeisters Kurt Just als Schulreiter auf seinem „Gladiator" statt. Die vielen schwierigen Figuren gelangen nach Wunsch, und der Gesamteindruck dieser hochwertigen Leistung trug Herrn Just starken Beifall ein. Heute ist ein Sportabend mit neuen Dressuren angesetzt. Der steigende Besuch, den die Vorstellungen im Zirkus Hatlo zu verzeichnen haben, zeugt am besten dafür, daß wirklich vorzügliche Darbietungen, die für ein ungewöhnlich geringes Eintrittsgeld geboten werden, sich immer noch durchzusetzen wissen.

Aus den Vororten

Straßenbahnunfall in Spandau. Auf der Strecke Haselhorst—Nonnendamm der Spandauer Straßenbahn ereignete sich gestern nachmittag gegen 4 Uhr ein Unfall, bei dem der Schaffner des Straßenbahnwagens Hermann Schmidt schwer verletzt wurde. Der Wagen, der auf der freien Strecke in ziemlich schnellem Tempo dahinfuhr, sprang plötzlich aus den Schienen. Der Schaffner, der ganz allein auf dem hinteren Trittbrett stand, wurde aus dem Wagen geschleudert und zog sich dabei einen Oberschenkelbruch und innere Verletzungen zu. Die Straßenpassagiere wurden durcheinandergerüttelt, erlitten aber keine Verletzungen. Der verunglückte Schaffner wurde von einem in der Nähe wohnenden Gastwirt notdürftig verbunden und in das Spandauer Krankenhaus gebracht.

Gerichtszeitung

Die Liebesbriefe.

Der Weg zum Kadi ist dem Bauunternehmer R. aus Jüterbog schlecht bekommen. In einer Anklagesache wegen versuchter Erpressung hatte er gestern als Zeuge vor der 7. Strafkammer des Landgerichts I zu erscheinen. Angeklagt war der Dekorateur Julius Reim, der mit einem Dienstmädchen H. ver-

Deutschein

Gültig
bis 31. Juli 1910
für eine Familien-Anzeige bis zu 10 Zeilen Umfang oder eine „Kleine Anzeige" mit einem Stichwort als fette Ueberschrift und höchstens 20 Wörtern. Ausgeschlossen sind Stellen-Gesuche und -Angebote sowie Anzeigen für den Arbeitsmarkt, ferner geschäftliche Empfehlungsanzeigen und Heiratsgesuche. Bei Chiffre-Inseraten ist eine Gebühr von 50 Pfennig zu entrichten.

Die Anzeigen werden von allen Geschäftsstellen dieses Blattes entgegengenommen.

Berliner Volks-Zeitung

lobt war. Dieses machte häufig in einem Obstgeschäft in der Bredowstraße Einkäufe. Eines Tages wurde die H. von dem Zeugen R., der sich zum Besuche seiner Verwandten hier aufhielt, angesprochen. Zwischen beiden entstanden gewisse zarte Beziehungen, die eines Tages von dem Angeklagten dadurch entdeckt wurden, daß er in der Tasche der H. einen Liebesbrief fand, der von R. stammte, und in dem er die H. zu einer Fahrt nach Leipzig aufforderte. Um zu erfahren, welcher Art die Beziehungen des R. zu seiner Braut waren, richtete Reim an den Bauunternehmer einen Brief, in dem er ihn zu einer Aussprache aufforderte. Als R. sah, daß sein Liebesabenteuer entdeckt war, ersuchte er den Angeklagten vor allem um Rückgabe der ihn stark kompromittierenden Briefe. Der Angeklagte bekümmerte sich in der folgenden Zeit überhaupt nicht mehr um die ganze Sache, und erst nach Wochen, als er das Verhältnis der H. lösen wollte, bat er den R. um eine Zusammenkunft am Anhalter Bahnhof. Nach Behauptung des Angeklagten habe ihm R. hierbei angeboten, die Briefe gegen Zahlung von 20 Mark zurückzukaufen. Kaum habe er sein Einverständnis damit bekundet, als R. ein Zeichen gab und er von einem in der Nähe postierten Kriminalschutzmann verhaftet wurde. Wie der völlig unbescholtene Angeklagte versichert, habe ihm der Gedanke einer Erpressung völlig ferngelegen. Er sei in eine Falle gelockt worden. — In der gestrigen Verhandlung kam es zu einem tragikomischen Intermezzo. Der Zeuge, der sichtlich bemüht war, die Rolle des biederen Ehemannes zu spielen, behauptete, daß seine Beziehungen zu der H. völlig harmloser Natur gewesen seien. Als darauf festgestellt wurde, daß R. stets postlagernde Briefe auch von anderen Mädchen empfangen, und er die H. in einem Briefe mit „süßer Engel" tituliert, erklärte er schließlich, daß er über die Art seiner Beziehungen die Auslage verweigern wolle. Als Grund hierfür gab er mit einem ängstlichen Blick nach rückwärts an, daß seine Frau im Zuhörerraum sitze. Sehr kritisch wurde die Situation des R., als der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Spletttstößer, ein phänomenales Gedächtnis bekundete. Er erinnerte sich, daß R. schon einmal vor sieben Jahren in einer ganz ähnlichen Sache, die zu einer Meineidsanklage vor dem Landgericht Potsdam geführt hatte, als Zeuge eine sehr zweifelhafte Rolle gespielt hatte. In jener Sache hatte der Landgerichtsdirektor Spletttstößer auch den Vorsitz geführt. Diesem Umstande hatte es der Angeklagte zu verdanken, daß das Gericht die Glaubwürdigkeit des Zeugen R. näher prüfte, wobei zur Sprache kam, daß er schon schwer vorbestraft ist und in einer Irrenanstalt gewesen war. — Das Gericht kam schließlich zu einer Freisprechung des Angeklagten, indem es die Angaben des R. gegenüber den Behauptungen eines völlig unbescholtenen Menschen für unglaubwürdig hielt.

Der Mann unterm Bett. Einen erregten Abschluß fand eine Verhandlung, die gestern die 7. Strafkammer des Landgerichts I beschäftigte. Wegen schweren Diebstahls war der Mechaniker Willi Pflaumenbaum angeklagt. — Eines Tages Mitte Mai d. J. hatte die Frau des Schneidermeisters S. in ihrer Wohnung ein böses Abenteuer zu bestehen. Als sie ihre Wohnung betrat, wurde sie dadurch stutzig, daß die Korridortür nicht verschlossen war. Nachdem sie sich schon längere Zeit in der Wohnung aufgehalten hatte, vernahm sie plötzlich die regelmäßigen Atemzüge eines Menschen. Zugleich erblickte sie ein Paar mit Stiefeln versehene Beine unter dem Bett. Sie lief sofort hilferufend hinaus und wurde auf der Treppe vor Schreck ohnmächtig. Der Schreck über dieses unerwartete Ereignis war der Frau derartig in die Glieder gefahren, daß sie noch heute krank ist. Durch die Hilferufe der Frau wurden die Hausbewohner alarmiert, die den Eindringling festnahmen und der Polizei übergaben. Er entpuppte sich als der Mechaniker Pflaumenbaum, der der Polizei schon ein alter Bekannter war, der vielfach wegen Diebstahls vorbestraft ist. Der Angeklagte hatte sich mit einem Dietrich Eingang in die Wohnung verschafft, mehrere Behältnisse erbrochen und sich Wertsachen angeeignet. Wegen dieses Diebstahls stand P. schon an vorigen Freitag vor der Strafkammer. Als der Staatsanwalt eine Zuchthausstrafe von drei Jahren beantragte, begann der Angeklagte den wilden Mann zu spielen. Die Verhandlung wurde deshalb ausgesetzt, um den Angeklagten inzwischen im Gefängnis auf seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen. Die Untersuchung führte dazu, daß er als Simulant erkannt wurde. Als der Angeklagte bei der Verkündigung des Urteils, das auf zweieinhalb Jahre Zuchthaus lautete, sah, daß seine Spekulation falsch war, begann er zu toben, so daß der Gerichtsdiener ihn nur unter Aufbietung aller Kräfte in die Zelle zurückschaffen konnte.

Freigesprochen. Aus München-Gladbach wird berichtet: In Rheindahlen hatte feinerzeit der Ackerer Schild den Landwirt Lensen erschossen, worauf der zwanzigjährige Sohn des Landwirts mit einer Sense dem Mörder seines Vaters den Kopf abschlug. Das hiesige Schwurgericht sprach den jungen Lensen frei, weil die Geschworenen Ueberschreitung der Notwehr infolge der Bestürzung und des Schreckens annahmen.

Kleine Chronik

Die Todessturz des Aviatikers Wachter.

Die Ursache des Unglücksfalles, der das Flugmeeting von Reims so traurig eröffnet hat, ist noch nicht ganz aufgeklärt. Die Aviatiker glauben, daß Wachter in einen Windwirbel geriet. Einige Zuschauer wollen im Augenblick des Sturzes eine Explosion gehört haben und schließen daraus, daß der Mechanismus der Flügel gehemmt wurde, so daß der Apparat als eine widerstandslose Masse stürzen mußte. Durch die Feldstecher erkannte man, daß Wachter sich kurz vor dem Fall an die Maschine klammerte. Einige Sekunden später lag er bereits zerschmettert am Boden. Nicht seine Mutter und seine Schwester, wie zuerst gemeldet wurde, sondern seine Frau und seine beiden Kinder sahen das Unglück mit an. Wachter hatte am Morgen einige kühne Flugversuche gemacht, die glänzend gelangen und ihn in die beste Laune versetzten. Zehn Stunden später hatten seine Hoffnungen ein Ende für immer.

Ausschneiden! Gültig bis 31. Juli 1910

Text für eine Gratis-Anzeige:
(Deutlich mit Tinte zu schreiben.)

Für die Aufnahme der Gratis-Anzeigen müssen wir uns aus technischen Gründen eine Frist von mehreren Tagen ausbedingen.

Eine Familientragödie in Irland.

In Ballydrum in Irland gestern sich heute eine entsetzliche Familientragödie ab. Der 13jährige Knabe Thomas Moore kehrte von einem Botengang in das väterliche Haus zurück und fand die Haustür verschlossen. Als er durch das Fenster blickte, sah er seinen Vater damit beschäftigt, seine vier jugendlichen Geschwister mit einem Beil in Stücke zu hacken. Vergebens streckten die Kinder dem Vater um ihr Leben flehend die Hände entgegen — er vollendete sein Werk. Der Knabe lief eiligst davon, um Beistand zu holen. Inzwischen entfloh der Mörder. Man fand in der blutriefenden Hütte drei Kinder mit abgehackten Köpfen und Gliedmaßen und ein Kind mit durchschnittener Kehle. Der Grund des Mordes war die Rache an der eigenen Frau Moores, die vor kurzem nach Amerika entflohen war.

Ein Stadtmissionar verbrannt. Sonntag nacht ist, wie aus Kiel berichtet wird, die Arbeitsstätte der dortigen Stadtmission abgebrannt. Dabei kam der Stadtmissionar Brockmann in den Flammen um. Die verkohlte Leiche wurde an einem Fenster aufgefunden. In der Untersuchung über das Brandunglück hat die Kieler Kriminalpolizei festgestellt, daß der in den Flammen umgekommene Stadtmissionar Brockmann vorher beraubt worden ist, und daß der Täter, um seine Tat zu vertuschen, die Brandstiftung begangen hat. Als der Tat dringend verdächtig wurde der bisher in der Stadtmission beschäftigte Arbeiter Willmann verhaftet. Willmann hatte in trunkenem Zustande bald nach der Tat einem Arbeitskollegen gegenüber ein Geständnis abgelegt und diesem erklärt, Brockmann habe ihm am Sonnabend bei der Lohnzahlung 50 Pfennig, die er einem Kollegen schuldete, abgezogen. Aus Rache habe er die Arbeitsstätte angezündet.

Eine Spitzbubenakademie in Paris.

Ueber die polizeiliche Aufhebung eines Konservatoriums für unterweisungsbedürftige Diebe in Paris berichtet der „Matin": Nach dem Beispiel der Gesangsgrößen, die sich als Gesanglehrer zu etablieren pflegen, wenn es mit ihren Stimmmitteln auf die Neige geht, war auch Jean Staerck, der seit dreißig Jahren das Gewerbe des Taschendiebes mit Anstand ausgeübt hatte, zu dem schmerzlichen Entschluß gelangt, auf die Praxis zu verzichten, nachdem ihn zahlreiche Fehlschläge in seinem Berufsleben eindringlich darüber belehrt hatten, daß er in seinem Beruf praktische Erfolge nicht mehr zu erhoffen hätte. Leicht wurde ihm der Entschluß, der geliebten Kunst zu entsagen, wahrlich nicht, aber wenn ihn etwas mit dem Gedanken der Resignation versöhnen konnte, so war es die Aussicht, seinen Zöglingen den reichen Schatz seiner Erfahrung zugute kommen zu lassen und Schüler heranzubilden, die ihm glichen und seiner wert waren. So ließ er dann vor einigen Wochen in aller Heimlichkeit die Nachricht verbreiten, daß er in seiner Wohnung, rue d'Huberviliers, einen theoretischen und praktischen Lehrkursus über die Kunst des Taschen- und Einbruchdiebstahls eröffnet habe. Wie zu erwarten, erreichten die Aufnahmegesuche im Institut Staerck bald eine stolze Höhe. War das Wetter schön und die Temperatur angenehm, so folgte der Herr Akademieprofessor dem Beispiele Platos und führte seine Schüler auf das Glacis der Festungswerke beim Fort Romainville. Hier, inmitten einer wirkungsvollen Dekoration, las der feinsinnige Pädagoge vor seinen andächtig lauschenden Hörern, die sich malerisch im Grase zu Füßen des Lehrers gelagert, sein Kolleg über die Methodik des Taschendiebstahls und verbreitete sich umständlich über die Tricks und sinnreichen Handwerksknisse, die die erfahrene, von einer lebendigen Einbildungskraft geleitete Hand ins Werk setzen müsse, um das Glück in seinen Dienst zu zwingen. „Meine lieben Kinder, achtet stets peinlich darauf, euch so bescheiden wie möglich zu kleiden!" dozierte der Herr „Professor". „Anzug und Haltung eines braven Arbeitsmannes haben sich in unserem Beruf bisher noch immer als die zweckdienlichste Charaktermaske bewährt. Ihr werdet gut tun, in der Praxis stets irgendein Arbeitsgerät in der Hand oder auf der Schulter zu tragen, das leicht ins Auge fällt. Man mißtraut einem Kavalier, der, die Hände in den Hosentaschen, mit spähenden Blicken lässig dahinschlendert; man hegt dagegen gegen den braven Arbeiter nicht den geringsten Verdacht, der in Arbeitskittel und Mütze dem ahnungslosen Spaziergänger mit harmloser Nonchalance folgt." Und er schloß seinen Vortrag, dem die Hörer mit andächtiger Spannung lauschten, mit folgender Mahnung: „Vorschriften bedeuten nichts ohne die Uebung und die Erfahrung, die sie zu nutzen verstehen. Sucht von hier unverzüglich die Adresse auf, die ich euch nenne. Es ist da ein hübsches Ding zu drehen, und es bietet sich dabei eine vorzügliche Gelegenheit, eure Geschicklichkeit zu beweisen und durch die Tat zu zeigen, was ihr bei mir gelernt habt. Ich rechne darauf, daß ihr mir morgen ehrlich den Ertrag eurer Tätigkeit aushändigen werdet. Es stellt für mich die Entlohnung für die Mühe dar, die ich darauf verwandte, euch in die Geheimnisse unseres Berufes einzuweihen." Im Besitz der Beute, wechselte der Meister die gestohlenen Sachen bei seinem alten Freund und Gehler Louis Corbé, der jetzt der Kantine der Akademie vorstand, in Bargeld um. Leider ließ sich Herr Staerck von seinem Geschäftssinn dazu verleiten, seinen Schülerkreis unter Außerachtlassung der erforderlichen Vorsicht allzusehr zu erweitern. So kam es, daß sich in die lernbegierige Schar zwei Unwürdige einschlichen, zwei Geheimpolizisten, die, nachdem sie eine Woche zu Füßen des Meisters gesessen, den Professor und die treuesten seiner Schüler am Kragen packten und nebst dem erwähnten Kantinenwirt nach Nummer Sicher brachten. Die bei der Razzia zunächst entschlüpften Schüler wurden dann nacheinander herangeholt und hinter Schloß und Riegel gebracht, so daß jetzt das gesamte Institut vollzählig im Polizeigewahrsam domizilliert.

Sport-Nachrichten

Nationales Wettschwimmen in Rixdorf. In der alten Cortesschen Badeanstalt an der Canner Chaussee veranstaltete die „Schwimmunion Rixdorf" am Sonntag ihr Sommermeeting, dessen fünfundzwanzig Wettkämpfe bei guter Besetzung scharfe Finishs brachten. Das Springen um den Stadtpreis gewann der Favorit Kühne-Posedon vor Arndt (Schöneberg), während im Schulbrustschwimmen über 200 Meter Kurt Malisch (B. S. C.) durch größere Schnelligkeit über Schmidt (Union) siegen konnte. Die Seniorenstafette 4×66⅔ Meter errang der Charlottenburger S.-V. 87 mit seiner Mannschaft Jotsch, Sperer, Hildebrandt, Bene mit 1⅘ Sekunden Vorsprung vor der Union dadurch, daß die Charlottenburger die besseren Seite- und Rückenschwimmer hatten. Die übrigen wichtigeren Resultate waren folgende:

Juniorenstafette 4×66⅔ Meter bedingt: 1. Germania-Berlin 3:52⅘. 2. Union 3:58⅕. — Kürspringen (5 Sprünge). 1. Arndt (Schöneberger S.-V.) 61⅛. 2. Blume-Potsdam 57⅛ Punkte. — Jugendjuniorbrustschwimmen 66⅔ Meter. 1. Haffe-Hellas-Magdeburg 1:00. 2. Feuerstake (Ch. S.-V. 1887) 1:02 in 3 Läufen geschwommen. — Tellertauchen (20 Teller). 1. Gerber (Union) 11 Teller. — Jugendschwimmen 166⅔ Meter 1. Heiz (Charlottenburg 1887) 2:22⅘. 2. Courths (Union) 2:24; aus letzter Position durch großen Spurt gewonnen. — Staatspreis, Jugendschwimmen 200 Meter. 1. Herrmann (Union) 3:25⅘. 2. Reuter (Magdeburg 1896) 3:28 gute Zeit. — Jugendstafette 4×66⅔ (Brust). 1. Hellas-Magdeburg 4:4⅕ überlegen vor Delphin-Reinickendorf 4:10⅕. — Seniorseitenschwimmen 100 Meter. 1. Seidel (B. C. C.) 1:21⅕ gute Zeit. Damenschwimmen 100 Meter. 1. Fräulein Kästner (Charlottenburg, Rixe) 1:43. — Jugendstafette 4×66⅔ Meter bedingt: 1. Hellas (Magdeburg) 3:44. 2. Union (Rixdorf) 3:57. — Juniorbrustschwimmen 100 Meter. 1. Jojade (Schöneberg, S.-V.) 1:36⅘. — Seniorenstafette bedingt (4×66⅔ Meter): 1. Charlottenburg 1887 in 3:44⅕. 2. Union (Rixdorf) 3:45⅕. B. S. C. anfangs führend, muß sich mit dem dritten Platz begnügen. — Mädchenschwimmen 66⅔ Meter. Herta Schmidt (Charlottenburg, Rixe) überlegen in 1:12⅘

Auf dem Flugfeld „Mars" erwarb gestern der erste Gradeschüler Plochmann aus München, das Pilotenzeugnis. Die drei Fünf-Kilometer-Flüge absolvierte Plochmann in glänzender Manier. Ferner flogen gestern noch die Herren Oberleutnant Grade, Büchner und Pegelow. Dieser landete nach einem kurzen Fluge aus etwa vier Meter Höhe etwas kräftig, so daß Propeller und Fahrgestell beschädigt wurden.

Der schwedische Meisterläufer E. Wide in Berlin. Auf ihrer Durchreise werden die an den Wiener, Budapester und Prager Meetings beteiligt gewesenen schwedischen Meisterläufer E. Wide, Lindholm und Fock dem Charlottenburger Sportklub auf dessen Einladung einen Besuch abstatten und sich an dem internen Abendmeeting dieses Klubs am nächsten Mittwoch, abends 7 Uhr auf dessen Sportplatz am Königsweg in Charlottenburg beteiligen.

Die Stettiner Ruderregatta brachte am Sonntag den Berlinern mehrere Siege. Hellas-Berlin gewann leicht den Juniorachter, den Verbandsvierer, den Kaiserpächter und den zweiten Juniorvierer; der Berliner Ruderklub siegte knapp im Juniorvierer gegen Sport Germania, Hellas und Wannsee-Ruderklub. Wratislawia-Breslau errang einen überraschenden Sieg im Doppelzweier gegen Wiking-Berlin (v. Gaza—Zietschmann). Den großen Einer gewann Stahnke-Wratislawia; Gaza gab auf.

Beim internationalen Wettschwimmen in Hamburg gewannen am Sonntag die Meisterschaft von Hamburg im Schwimmen Pletnig und im Springen Zürner. In den Stafetten war Hellas-Magdeburg siegreich.

Der Große Preis der Stadt Leipzig kam am Sonntag bei schönem Wetter und gutem Besuch zum Austrag. In dem über 10 Kilometer führenden Rennen übernahm Theile zunächst die Führung, konnte diese aber nur bis zur 45. Runde behaupten. Dann setzte sich Guignard an die Spitze und gewann umangefochten in 1 Stunde 24 Minuten 25,4 Sekunden, 4 Runden vor Theile. Buhbrechts und Salzmann waren nicht schnell genug und blieben 15 beziehungsweise 30 Runden zurück.

Deutsche Erfolge in Prag. Bei dem Internationalen leichtathletischen Meeting in Prag hatten am Sonntag deutsche Leichtathleten gute Erfolge zu verzeichnen. Rau (Westen 05-Berlin) gewann das 100-Meter-Mallaufen mit einem halben Meter Vorsprung gegen den Budapester Raca, Dritter Kleemann-Charlottenburg. Ferner siegte im 800-Meter-Mallaufen Hakonson (Charl. Sp. C.) in 2 Min. 5 Sek. mit 5 Meter vor Blume-Charlottenburg, während er im 400-Meter-Laufen von Lindholm-Stockholm geschlagen wurde. Im 300-Yards-Laufen siegte Bleyer (Charl. Sp. C.), und einen dritten Erfolg endlich feierte der Charlottenburger Sportklub in der Olympischen Staffette. Das 5000-Meter-Laufen brachte der Prager Dvorack vor Switon-Wien, Heinenburg-Charlottenburg und Fock-Stockholm an sich, während im 220-Yards-Hauptlaufen der Budapester Raca, Lindholm-Stockholm und Kleemann-Charlottenburg auf die Plätze verweisen konnte.

Ein 13jähriges Rennpferd, das auch noch Rennen gewinnt, dürfte wohl in der ganzen Welt ziemlich einzig dastehen. Dieser Senior unter den Vollblütern ist der alte Hagopean, der am Sonntag bei den Rennen zu Rosenheim das über 2400 Meter führende Jockeiflachrennen unter Jockei Harrison überlegen mit vier Längen gegen Jagodja und Leichtfinn gewann. (Tot.: 32:10). Hagopean kam als Vierjähriger als Führpferd des späteren Derbysiegers Troll Hetta im Jahre 1894 aus England nach Deutschland. Seitdem erschien Hagopean alljährlich mit mehr oder weniger großem Erfolg in den verschiedenartigsten Konkurrenzen am Start, und zwar nicht nur in Deutschland, sondern auch in Kopenhagen und Meran. Im ganzen gewann er für seine verschiedenen Besitzer 34 Rennen im Gesamtwerte von annähernd 100 000 Mark.

Unfall auf der Radrennbahn Nürnberg. Ein schwerer Unfall ereignete sich am Sonntag bei den Radrennen zu Nürnberg. Der Amateurfahrer Seybold aus Stein bei Nürnberg fiel bei einem Sturz in der großen Meisterschaft von Bayern über 25 Kilometer so unglücklich mit dem Kopf auf den harten Zement, daß er besinnungslos liegen blieb. Erst nach geraumer Zeit konnte er in einem Sanitätsautomobil nach seinem Wohnort überführt werden. Anscheinend hat er eine schwere Gehirnerschütterung davongetragen. Die Rennen selbst brachten dem Nürnberger Joseph Jacobi einen Doppelerfolg.

Der Prix du Président de la République, ein mit einem Ehrenpreise des Präsidenten der Republik und 100 000 Francs ausgestattetes Rennen, bildete am Sonntag das Ereignis des Meetings zu Maisons-Laffitte. Für die über 2500 Meter führende Konkurrenz erschienen zehn dreijährige und ältere Pferde am Start. Zwischen Oberstight und Marsa entspann sich ein heftiger Kampf, aus dem Moni. Vanderbilts Oversight (O'Neill) nur um einen Hals als Sieger hervorging. Dreiviertel Länge hinter Marsa endete Ossian als Dritter vor Aveu und Sea Sick. Tot.: 20:10. Pl.: 19, 25, 25:10.

Zur Arbeiterbewegung.

Tarifverträge der Glaser. Ohne Arbeitsniederlegung kam es in Zeitz zum Abschluß eines Tarifvertrages. Der Mindeststundenlohn beträgt je nach dem Alter 35 bis 50 Pfennig, soweit der Mindestlohn im einzelnen Fall schon gezahlt wird, erhalten die Gehilfen eine Lohnerhöhung von 2 Pfennig. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 56 Stunden, Ueberstunden werden mit 5 bis 10 Pfennig höher bezahlt. Geregelt wurde auch die Arbeitszeit an fremden Orten. In Schmölln, Sachsen-Altenburg, kam ebenfalls im Glasergewerbe ein Tarifvertrag zum Abschluß. Neben einer allgemeinen Lohnaufbesserung um 3 Pfennig pro Stunde, wurden je nach dem Alter Mindeststundenlöhne von 32 bis 43 Pfennig vereinbart. Die wöchentliche Arbeitszeit soll 59 Stunden betragen. In Königsberg i. Pr. haben die Glaser ihren Tarifvertrag um ein Jahr verlängert.

Beendigter Straßenbahnerstreik. Nach einer Meldung aus Hamburg ist der Ausstand auf der Hamburg-Altonaer Zentralbahn nach neuntägiger Dauer durch eine Einigung beigelegt worden.

Vereine und Versammlungen.

Sitzung haben Dienstag abend:

Deutscher Portierverband, Ritterstraße 75. Mitgliederversammlung, hierauf Vortrag mit Lichtbildern.

Schäferscher Gesang- und Musikverein der Elfer, gegr. 1876. 9 Uhr, Skalitzer Straße 126.

Sängerchor im Berliner Handwerkerverein (Chormeister W. Bölke). 9 Uhr, Sophienstr. 18.

Berliner Liedertranz. 9 Uhr, Rosenthaler Str. 36.

Berliner Turngenossenschaft. I. Männerabteilung: 8½ bis 10 Uhr, N., Böttgerstr. 18. III. Lehrlingsabteilung: 8 bis 10 Uhr, N., Choriner Straße 74. III. Damenabteilung: 8½ bis 10 Uhr, SO., Mariannenstr. 47. VIII. Männerabteilung: 8½ bis 10 Uhr, SO., Wrangelstr. 128.

Gesellige Vereinigung zur Förderung des Wissens und der Bildung. ½9 Uhr, Jahnstr. 8, I.

Kaufmännische Kranken- und Sterbekasse von 1885. 9 Uhr, Restaurant A. Vandre, Stralauer Str. 36/37.

Jüdischer Turnverein Charlottenburg. 8½ Uhr, Joachimsthaler Str. 32.

Verein für Körperkultur. E. V. Sportklubhaus Eichkamp, Turnen und Leichtathletik, Herrenbad 6—9, Damenbad 5½—6½ Uhr.

Kurzschriftverein Stolze-Schrey. 8 Uhr im Königstädtischen Gymnasium, Eisenbahnstr. 57/58.

Stenographische Gesellschaft Gabelsberger. 9 Uhr Alte Geheimratskneipe, Jerusalemer Straße 8.

Stenographische Gesellschaft Gabelsberger. Charlottenburg, Hotel „Wilhelmshof", Wilhelmplatz. 8½ Uhr.

Arendscher Stenographenverein „Merkur". Alexanderstraße 30, ½9 Uhr.

Berliner Männergesangverein. Chormeister F. Steinecke. 9 Uhr Maschinenhaus, Ruhmeshalle, Brandenburger Ufer 1.

Gesangsgesellschaft Berlin. Hotel Alexandra (Restaurant Saalburg). 9 Uhr.

Gesellschaft für Volksaufklärung. 8½ Uhr, Industriefestsäle, Beuthstraße 20.

Handelsteil

Keller u. Reiner. Die Möbel- und Kunsthandlung Keller u. Reiner, Berlin, hat nunmehr mit ihren Gläubigern ein Arrangement getroffen; diese erhalten 25 pCt. in Raten. Der Weiterbestand des Geschäftes ist dadurch gesichert, dass sich Freunde der Firma und Lieferanten zusammengeschlossen und einen Betrag von über 200 000 M. aufgebracht haben, der sukzessive eingelegt und zur Fortführung des Unternehmens benutzt werden soll. Durch Herabminderung der Unkosten wird man eine grössere Rentabi-

lität als bisher herbeizuführen suchen. Das Geschäft krankte in der Hauptsache an den hohen Spesen.

Eine neue elektrische Trust- und Ausführungsgesellschaft wird am Mittwoch von den Bergmann-Elektrizitätswerken unter Mitwirkung der Deutschen Bank und der Diskontogesellschaft mit erheblichem Kapital gegründet werden. Die Gesellschaft soll sich in der Hauptsache mit Finanzierungen befassen und besonders den Bau von elektrischen Bahnen und Ueberlandzentralen übernehmen. Zum Leiter der Gesellschaft ist der jetzige stellvertretende Direktor der Fr. Krupp Akt.-Ges. Marquardt in Aussicht genommen.

Fusion zweier Provinzbanken. Die Schleswig-Holsteinische Bank übernimmt laut einem zwischen beiden Verwaltungen abgeschlossenen Vertrage vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlungen beider Institute die Flensburger Privatbank. Die Aktionäre der Flensburger Privatbank erhalten für jede volldividendenberechtigte Aktie von 2500 M. zwei Aktien à 1000 M. der Schleswig-Holsteinschen Bank, die ab 1. Juli 1910 dividendenberechtigt sind. Die Schleswig-Holsteinische Bank wird zur Durchführung dieser Fusion und zur Vergrösserung der Betriebsmittel ihr Kapital um 2.3 Mill. M. auf 8,3 Mill. M. erhöhen, von denen 800.000 M., die zur Uebernahme der Flensburger Privatbank nötig sind, unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre ausgegeben werden, während die restlichen 1½ Mill. M. den bisherigen Aktionären im Verhältnis von 4:1 zum Bezuge angeboten werden. Zur Uebernahme der Aktien der Flensburger Privatbank, deren Besitzer den Umtausch nicht vornehmen wollen, hat sich ein Konsortium gebildet, das diesen Aktionären einen Kurs von 135 pCt. franko Zinsen, das sind 3375 M. pro Aktie garantiert. Die Verwaltung und das Personal der Flensburger Privatbank werden von der Schleswig-Holsteinischen Bank übernommen. — Den Geschäftsgang bezeichnet die Verwaltung der Schleswig-Holsteinschen Bank als gut: der Stand der Weide ist gut, so dass die „Viehgräser", deren Finanzierung zum Hauptgeschäft der Bank gehört, ein gutes Geschäft machen dürften.

Amsterdam, 4. Juli. Bancazinn 90.
Paris, 4. Juli. (Schlusskurse.) 3% Franz. Rente 97,75, Banque Paris 1840 do. Ottomane 722. Tendenz: Fest.
London, 4. Juli. Silber 24⅝.
London, 4. Juli. (Schlusskurse.) Engl. 2½ Konsols 82⅞, Chines. 1898er Russen (2. Serie) 93⅛, 4% Türken unif. 92¼, Ottomanbank 18⅞, Baltimore and Ohio 112. Canada Pacific 194¾, 4% Japaner 94. United States Steel Corporation —. Union Pacific —.
Magdeburg, 4. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad ohne Sack —.—. Nachprodukte 75 Grad ohne Sack —.—. Stimmung: Ruhig. Brotraffin. 1 ohne Fass 25,25—25,50. Kristallzucker I mit Sack 24,50—24,75. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit 1. Prod. frei Br. per Hamburg per Juli 14,82½ Gd., 14,90 Br., per August 14,92½ Gd., 14,40 Br., per Januar-März 11,45 Gd., 11,50 Br. Ruhig.

Berliner Firmen-Register.

Eintragungen vom 30. Juni 1910.

Abteilung A. Martini Wwe. u. Co. Friedenau. Ges. sind Wwe. Margarete Martini u. Kfm. Walter Zimmermann. Beginn 1. 6. 10. — Luedecke u. Co. Charlottenburg, Goethestr. 8. Ges. sind die Kfte. Albert Luedecke u. Volkmar Mayer. Beginn 1. 6. 10. — Garmirian u. Berberian, Berlin, Zimmerstr. 54. Ges. sind die Kfte. Gregory Garmirian, hier u. Torosse Berberian in Konstantinopel. Beginn 1. 5. 10. Vertretung zur Garmirian. — F. Lichtenstein. Adolf Lichtenstein ist ausgeschieden, Wwe. Franziska Lichtenstein, hier eingetreten. — Otto Zielke u. Co. Robert Wenzel ist ausgeschieden, Archit. Georg Hessemer, hier, eingetreten. Prokurist Max Drum. — Hermann Tschierley, Holzleistenfabrik. Sitz Rixdorf. — Gustave Savignano. Die Prokura des E. Loew ist gelöscht. — Carl Stephan. Inh. ist Frau Sophie Sommerfeld, hier. Prokurist Max Sommerfeld. — Geschwister Bredow. Die Ges. ist aufgelöst, die Firma gelöscht. — C. F. Heyde. Die Firma und die Prokuren sind gelöscht. — A. Daus. Die Prokura des Ernst Dost ist gelöscht. — J. Baruch, Photographischer Kunstverlag. Sitz jetzt Schöneberg. — Alb. Gumpert Dampf-Waschanstalt Troy Laundry. Die Ges. ist aufgelöst. Inh. ist allein Alwin Danielsohn. — Gelöscht sind die Firmen: Fritz Dierberg Biergrosshandlung. — C. A. Waechter u. Co. — Metropol Verlag Paul Berger. — Weinhandlung u. Restaurant „Opera" Paul Richert, — Union Bazar Sally Feder.

Abteilung B.: Sulfit Cellulose-Fabrik Tillgner Kroetzsch in Schöneberg. Prokurist: Victor Nossol. — Central-Versich.-Verein a. G. in Berlin. Der Gegenstand des Unternehmens ist geändert. — Berliner Moden-Zeitung G. m. b. H. Stammk. 20 000 M. Geschäftsführer und Eigentümer Gustav Müller, hier. — Kalibezugsgesellschaft des Reichsverbandes der Deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften m. b. H. Stammk. 250 000 M. Geschäftsf. Dr. Martin Sutthoff in Darmstadt. Beginn 17. 6. 10.

Konkurse.

Auswärtige: Händler Hugo Reimers in Hamburg; Händler Karl Schlauch in Hamburg; Händler Theodor Jecke in Herten.

Tausendfach bewährte Nahrung bei:
Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc.

Kronen-Bouillon-Würfel auf der Reise in der Sommerfrische in der Küche **überall bevorzugt**

In Blechdosen zu je 10, 20, 25, 50, 100, 200 und 500 Stück.

Arbeitsmarkt.

Offene Stellen:

Männliche Personen

Musikinstrumenten-Reparateur, am liebsten verheirateter, mit besten Zeugnissen, der sämtliche Reparaturen ausführen und Orchestrions stimmen kann, sofort gesucht.
Otto Hewes Musikhaus, Braunschweig.

Meister gesucht.
Für die Gummi-Abteilung einer Kabelfabrik wird e. Meister, der sogleich Kalanderführer ist, bei gutem Lohn gesucht.
Offerten unt. **J. C. 5990** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Arbeitsbich. b. Pianof. Lindowerstr. 18/19
Arbeitsb. verl. Greutich, Alt-Moabit 54
Jüngere Arbeitsburich. verl. Metallwarenfabrik Götzner Ufer 34.
Arbeitsburschen, ca. 14 J., f. leichte Arbeit verlangt. Melden von 9—12. **Klinke Nachf.,** Borhagenstr. 17a

Weibliche Personen

Anschmiererin. Brixerstr. 42. v. 2.
Handnäh., 30 M Lohn, Weberstr. 53 I
Handnäherin verl. Reidelstraße 7-8, 1
Handnäherin G. Steinhart, Weinstroh
Lehrmädch. v. Buchbinderei A. Hönsken
Gelübte Anschmiererin v. Kottbuserstr. 24
Mädchen bei Fertigmacher gef. **Albumfabrik,** Prinzessinnenstr. 23.
Mädchen auf Uebergalanterie verl. **Malchert,** Reichenbergerstr. 24.
Blusenstepperin, Handnäherin v. **Neu,** Turmstr. 26.
Hosenstepperin vl. **Gergely,** Weberstr. 48, S. I
Handnäherin a. Weft. vl. **Schmel,** Bulowstr. 14. III Tr. rechts.
Gelübte Anschmiererin verl. Albumfabrik Ritterstr. 22.
Zeitungsfrauen sofort verlangt Rathenowerstr. 3. *
Handarbeit. f. häusl. Arbt. i. Alter v. 35—45. Flour. Offerten unt. **K. L. Annonc.-Exped.** Schönh. Allee 177.
Tüchtige Galanteriearbeiterinnen auf Kasten und Rahmen verlangt **R. Block & Co.,** Waldemarstr. 51.*
Konfektion-Verkäuferin, tüchtige sofort. Chausseestr. 42.
Handarbeiterinnen für Gummimaschinen verlangt.
A. u. C. Schneldewind, Kommandantenstr. 16. *
Aeltere erfahrene Packerin von Metallwarenfabrik gesucht. Alexandrinenstr. 97. III. Hof, III. Etage links.
Metall abendlampen-Fabrik sucht per sofort geübte **Arbeiterinnen. Baldur Werke, Charlottenstr. 6,** Hof, Aufgang 2, IV.
Maschinennäherin für Taschen verlangen **Elsner & Haussig,** Alexandrinenstraße 95/96.
Kostümrockarbeiterinnen auf Stepptaschen verlangt **Kitmant,** Kottbuserdamm 9, II.

Buchbinder-Lederarbeit

Beschneidepresse nebst Hobel, billig, bei **H. Pudelsich,** Wedekindstr. 6.
Schmiedchen, Berlin, Dresdenerstr. 68 hat gr. Lager **gebr. Maschinen.** *

Otto Fischers Maschinenlager, Berlin SO., Rungestraße 17, IV, 3796. **Ständ. üb. 100 Gelegenheitsräume.** *

Selbständig gewesener **Buchbindermeister,** Anf. 30, mit allen Arbeiten vertraut, sucht entsprechende Stellung. Offerten an **Kochan,** Lippehnerstr. 4.

Lederarb. a. gefttpt. Tresors, dauernd. Belch. **Simonson,** Michaelkirchstr. 30.*
Lederarbeiter auf eingeschl. Sports verl. **Elvers & Gerig,** Dresdenerstr. 84.
Lederarbeiter auf Damentaschen verlangt **Loth & Weinland,** Ritterstraße 41.
Lederarbeiter für Damentaschen und ein **Nieter** verlangt **Jacob Kranz,** Schönhauser Allee 158c.

Tüchtige **Stanzer u. Lederarbeiter** auf Tresors im u. außer dem Bauje sucht **Th. Marschall,** Ritterstr. 71.

Erfahrener Zuschneider für **Pappen** und **Papier** von größerer Carton-Fabrik gesucht. Offert. u. Chiffre **E. F. 1680** an **Rudolf Mosse,** Prinzenstr. 41.

Bildhauer

Achtung Holzbildhauer!
Die Kollegen der Firma **Neumann & Bunaer,** Lausitzerplatz 14/15, stehen wegen Lohnd-Streiken im Streik. **Bildhauer Breitkopf,** Ritzerstr. Kutter Friedrichstraße 234, und **Bildhauer E. Renner,** Admiralstraße 18 B, IV machen Arbeiten für die Firma. Hier leaten am 21. Juni 4 Kollegen ebenfalls die Arbeit nieder.
Die Ortsverwaltung. *

Drechsler

Tüchtiger Drechsler wird verlangt. **Chausseestr. 8.**
Drechsler für Küchenmöbel. Beschäftigung dauernd. Kraftbetrieb. **P. Grünewald, Schönwalde i. M.**

Graveure etc.

Jüngeren Graveur verl. **P. Schmidt,** Oranienstr. 1.

Graveure, tüchtige, für Buntdruck u. Weißprägung suchen sofort **Kreibich, Hanck u. Co.,** Ritterstr. 71/75.

Hausdiener

Junger Hausdiener verlangt Restaurant Kottbuser Damm 99.

Maler-Lackierer

Gut-gehende Wagenlackiererei, Berlin S., wenig Miete, billig zu verkaufen. Off. u. **R. J. 186 Rudolf Mosse, Berlin SW.,** Blücherstr. 69.
Wagenlackierer verlangt Sellerstr. 11
Wagenlackierer v. Müller, Siemensstr. 12
Wagenlackierer verlangt **Matzke, Weißensee, Heinersdorfer Str. 10**
Tüchtige Wagenlackierer werden sofort verlangt. **Kühnstein,** Wagenbau, **Charlottenburg, Salzufer 4.**
3 bis 4 Wagenlackierer für Rüstkrin. zu erfrag. bei **Pohl & Helbig, Berlin, Friedrichstr. 225**

Metallgewerbe

Jg. Klemmer bittet unt. bescheidenen Ansprüchen um sofort. Arbeit. **Ernst Hase,** Zionskirchplatz 6.
Rohrleger, selbständiger, mit Werkzeug, sucht Arbeit. Bau bevorzugt. **H. Ernst,** Schlesienstr. 8.
Schmiede, elektr. Betr., 18 Jahre besteh. 1000 M. Stallung, Remise, Wohnung. **Nirdorf,** Steinmetzstr. 94. *
Gürtler, Mitte Dreißiger, **sucht Stellung** Gas- und elektrische Beleuchtungskörper int. **E. M. 1685** Exped. d. Blattes, Prinzenstr. 41.
Wilmer, 58, alleinstehend, gelernt. Former, sucht Beschäftigung, gleich, welcher Art, in Gießerei oder Maschinenbauer bei bescheid. Ansprüchen Alte Jakobstraße 71 bei Witwe **Bielke.**
Teilhaber. Bauklempnerei-Installationsgeschäft, **Kapital** circa 50-60 M., gesucht. Arbeit vorhanden. Jahresumsatz 40 000—50 000 M. Gefällige Off. bitte sofort **A. Lux,** Postamt 34.
Gürtler, 13 Jahre selbständig gewesen, **sucht Beschäftigung als Lagerverwalter** oder **Packer.** Gefl. Off. unt. **E. P. 1688** Exped. d. Bl., Prinzenstr. 41.
Buntgußformer Skatiger Straße 125
Zuleger verlangt Planufer 92D
Metalldrücker verl. Freck, Gneisenaustr. 64.
Klemmer verlangt Laube, Keithstr. 3.
Metalldrücker verl. Kreuzberstr. 36.
Geprüften Fahrstuhlführer u. Heizer verl. **F. Gerecke,** Wasserthorstr. 14.
Tüchtigen Schwachstrom-Monteur **J. Kopernik,** Friedenau, Wagnerpl. 7.
Selbständige Schlosser auf Gitter u. Schaufenster Berlinerstr. 46.
Mannen- u. Waschfaßklempner verl. **Gotz u. Mark,** Eisenbahnstr. 14.
Rohrleger verl. **Hackert,** Markusstraße 23.
Tücht. Heizer verlangt **Kühnel,** Frankfurter Allee 144.
Gürtler auf Gasbrennen verl. **Josef Seibt,** Pan-Aller 9ab.
Schlosser, auf Fahrradreparaturen eingearbeitet, sucht **Just,** Belle-Alliancestraße 18.
Tüchtiger Dreher für Stoffknopfstanz. gef. Off. **B. 112** Pätzers Annon.-Bür., Wolmarkstraße 42
Tüchtige Wagenschlosser, welche selbständig anschlagen, verlangen **Lange & Gutzeit,** * **O., Frankfurter Allee 22.**
Tücht. Putzerin auf Metallwaren eingearbeit., gesucht **Alexandrinenstr. 97,** 3. Hof, 3. Et. links
Schleifer speziell **Abzieher Maschinenmesser** sucht **Korn, Brixer Straße 34.**
Jg. Maschinenschlosser für dauernde Beschäftigung gesucht. Akkordsdiensten ca. M. 40.— pro Woche. Angebote unter **E. N. 1686** an **Rudolf Mosse,** Prinzenstraße 41.
Schlosser, älterer, welcher mit Härtewesen sowie mit kleinen Faconbohrarbeiten vertraut, auch mit schriftlicher Arbeit bewandert ist, wird für dauernde Stellung gesucht. Offert. **„A. 757" Gerstmann's Annoncen-Bureau,** Prinzenstraße 38.
Neue elektrische Fabrik verlangt **Jüngere Mechaniker, Hilfsarbeiter, Arbeiterinnen, 1 Lehrling.** Adressen unter **J. Z. 5987** an die Expedition d. Blattes, Jerusalemerstraße 46/49.

Posamentiere

Geübte Passementerie-Handarbeiterinnen u. Borkenmäherinnen verlangen **Eisner u. Haussig,** Alexandrinenstr. 95/96.

Sattler

Wagensattler verl. Strelitzerstr. 6. *
Ein Sattlergef. auf Wagen, selbst., v. **Tuchkurath,** Nirdorf, Bergstr. 142.

Schneider

Westen m. m. Teffar, Junkerstr. 15, H. 2
Hol. mitg. Becker, Dessingerstr. 2 a. d. L.
Sand. Mahholen m. m. evtl. selbst schneiden **Böhmer,** Blumenstr. 59.
Schneiderplatte, g. Schubkasten verkauft Rigaerstr. 60, vorn II.
Rockschl. f. w. Franzk. Werft m. Lehrl. g. t. Mitt. übern. Teichmann, Oranienstr. 149
Wer macht gute Hosen mit? **Teßmann,** Linienstr. 198, 2.
Allerhand Reste kauft **Bernfeld,** Andreasstr. 62 *
Schneidereinricht., alt u. neu, gt. Ausw. bill., **Hinzmann,** Schmidtstr. 47.*
Zuschneidemaschine und Knopflochmasch. billig z. verk. **Hölz,** Prinzessinnenstr. 18.
Wer lehrt j. Mann, flott, Maschinennäher, Stoffhos. step. Off. u. **Ri. 179 Rudolf Mosse,** Nirdorf, Berlinerstr. 41
Flotter Stepper tucht sofort Arbeit. **Köhler,** Linienstr. 190, 2. Hof bei Kühle.
Bügeln u. Zuschneidet., Platt. u. Röck., alt u. neu, sow. Regale, Badent. **Theiss, St. Andreasstraße 8.** Amt 7 Nr. 11965. *
Zuschneider für Maß u. Lager verl. sofort. Off. Gehaltsanspr., Zeugnisabschr. u. bish. Tätigk. u. **O. W. 8167** a. **Rudolf Mosse,** Gr. Frankfurterstr. 31.
Für Schneider. Nähmaschine „Bobby", Platte mit Röcken, sämtl. Bügelgerätschaften, all. g. neu, billig zu verkauf. w. Stedefeld. **Lothringerstr. 75,** r. Seitenfl. II Tr.
Guteingef. seit 1893 bestehendes Herren-Garderoben-Massgeschäft mit nachweisbar seiner Kaßkundsch. **sofort billig zu verkaufen. Berlin, Belle-Alliancestraße 66, Laden.**

Verband der Schneider und Schneiderinnen.
Wegen **Lohndifferenzen** haben die bei der Firma
Rappold & Söhne, **Berlin-Hamburg,** Kurfstr. 38 beschäftigten
Herrenkonfektionsschneider
die Arbeit eingestellt.
Wir verhängen daher über die genannte
Firma die Sperre.
Die Ortsverwaltung.

Gef. a. L.-P. u. Buchhols, Buchenestr. 21*
Schbr.-Gef. verl. Prenzlauerstr. 4, II.
Stb.-Bal. Hdn. v. Aron, Winsstr. 48, O. 3
J. Schneid., St o. 28., Treskowstr. 32, 2 r
Sand. Bügl. n. Salomon, Winsstr. 51, O. 2
Sch. a. St., a. Ulster, Hagenauerstr. 14 v. 1
Gesell. a. W. verl. Ulerstr. 14a. Laden
Jg. Schneider verl Hochstr. 48, Laden
Maschnäh., b. O. n. Hahn, Rigaerstr. 94, v. 1
Schneider verl. Blacha, Thaerstr. 12, 1
J. Rockschn. verl. Grühn, Feurigstr. 60
Stepp., hob. Lohn, Michaelkirchstr. 38
T. Rockhandnäh. b. Charlottenstr. 70, 3
Bügl. u. Hdnäher v. Lüpner, Bartelsstr. 10
Gef. a. U.-Ulster, St. Landsbergerstr. 71, O. 3
Handn., Untinal., Saarbrückerstr. 30, o. 3.
Schneider verl. Hochstr. 7-8, 1 Tr
Westenschn. a. Wsche. Simeonstr. 26, v. 3 r

Handn., b. Hdg., Marcgraf, Liebmannstr. 23
Handn. v. Röcklhofs, Oberlinerstr. 5 a
Schn. Halenlee, Joachim-Friedrichstr. 43
Gef. a. bess. L.-Jef. Gogoll, Grauestr. 40, H. 3
Schn. Ulst. Pal., St., 49 Brunnenstr. 64, bl
2 Stepper, Hirsch, Neue Königstr. 6, Cu 1
Gef. vrl. Günselstr. 22, Wilmersdorf
Sand. Bügl. Jakobowitz Germannstr. 24
Futterm. O. S., Hirsch, Prenzlauerstr. 18, 2
Handn., Kallmann, Neue Königstr. 80
Hdn. o. Ohnäherin, Sawadu, Hirtenstr. 21
Tasch. u. Futterm. b. L., Neue Königstr. 31, 2
T. Bgl., Näherin, H. L. b. Lohn, Jostyftr. 8, 4
Stepp. v. I. Kraft b. L., Groß-Lichterfelde 2, 3
Futtermacher b. Lachmann, Hirtenstr. 20
Stepp., Bügl., Neue Königstr. 17, r. E. II. 2 r.
Gef. a. M. u. b. Wagmannstr. 33, u. 2
Bügl., Hand. H. S., Palisadenstr. 20, 3
Gef. a. b. Lg.-Jack., Büchingstr. 15
Gef. a. L.-J. b. Glas, Weberstr. 26, u. 2
Schn. a. Ausb. v. Strausbergerstr. 15
Gef. a. W., Moritz, Brunnenstr. 82
Gef. a. L.-P. vl. Regl. ff. Kastanienallee 23
Schneid. a. b. P. W. Christliinenstr. 28

Jung. Schneider z. Hand u. Maschine **Nicolina,** Ravenstr. 5.
Hosenbügler, Mahhosen verlangt Andrzejewski, Nirdorf, Münchenerstr. 55
Tücht. Rockschneider zur Hand bei **Janisto,** Oberlistr. 26a.
J. Rockschn. u. H. dauernd verl. **Erpel,** Sebastianstr. 23, vorn 2.
Gute Hosenschneider, w. a. bügeln k., v. b. h. **Neumart,** Stallschreiberstr 62.
Erste Damenschneider, Hosenschneider sucht M. u. H. Giffing, Kantstr. 145
Schneider a. **Paletots** u. **Pijacs** vl. **Tamm,** Mirbachstr. 3, Hof pl.
Einen jüngeren Schneider a. Maß sucht **Bönsch,** Lausitzerstr. 4.
Hosen- u. Westenschneider verlangt **Soult,** Alt Moabit 103, v. III.
Rockschneider auf Woche verlangt **Schurwanz,** Oldenburgerstr. 6.
Schneidergel. Lag., Stck., W., dauernde Beschäft., v. Pietrowsky, Voigtstr. 15, v. 4.
Jacettschn. Stück u. Woche, aut. Lag. **Szittnik,** Thaerstr. 15, 1.
Gef. a. L.-Jaketts verl. **Utecht,** Dolzigerstr. 2, v. 1 Trpp.
Gef. u. Stepper auf Pelerinen vl. **Kocera,** Kraustr. 31, Hof II.
Gef. a. bess Lag.-Pal. vl. **Dommert,** Barnimstr. 12, vorn 4 Treppen.
Gesellen a. Paletots a. Stück verl. **Kath.** Elisabethstr. 45, Cabd. 3 Tr.
Bügler, erste Kraft, auf Kostüme. **Rauchhandler,** Weidenweg 55.
Gef. a. L.-Pal. 7,25—8 verl. Heber, Birchonstr. 4, Cabd., Landsbg. Allee.
Jungen Schneider, Rock-Ärb., verl. **W. Hamann,** Büchingstr. 20.
Geselle a. Ulster u. gut. Paletots verl. b. **Zwaka** Rigaerstr. 86, v. 4 Trepp.
Stepper, Taschenmacher, Handnäher, hohen Lohn Weberstraße 53, I r.

Hosenstepper verl. **Gergely,** Weberstr. 48. Hof I.
Tagschneider im Hause verlangt **Rud. Schultz,** Albrechtstr. 7, I.
Bügler auf Kammgarnkostüme, Schneider, verl. **Katt,** Dundeckstr. 90.
Tücht. Gesellen auf Damenjacketts **Feder,** Weißenburgerstr. 60.
Gef. beff. Lager-Pal. **Lefebre,** Lychenerstr. 152, v. 3, Ecke Danzigerstr. *
Tücht. Stepper, Hand, verlangt **Brünneck,** Hagenauerstr. 3.
Stepper, Handnäher vrl. **Weiner,** Gollnowstraße 44.
Stepper auf Uniformhosen verlgt. **Boy,** Boltzstraße 41.
Stepper, Näher verl. **Bukofzer,** Mendelssohnstraße 10.
Tücht. Stepper, Handnäher, b. L., verl. **Eisner,** Oberlinerstraße 44.
Jg. Rockschn. der a. repariert, verl. **F. Seher,** Holenlee, Ringbahnstr. 124.
Stepper auf bessere Damenpaletots verl. **Wobig,** Muskauerstr. 12.
Tücht. Repar.-Geselle auf Lohn vrl. Schönberg, Hauptstr. 160, Hof part.
Tücht. Bügl. auf bess. Sachen verl. **Zimbler,** Hirtenstr. 21, 3 Tr. r.

Gef. a. L.-P. u. Ulst. vl. Stofz, Friedenstr. 5
Jungen Schneider zur Hand, Herrn- Damenschen Kraustr. 35.
Gute Rockschneider verlangt **Junge,** Winterfeldtstr. 9.
Schneider auf Reparatur und aufbarin **Gourbierstr. 15,** Laden.
Stepperin u. Wamsfest. auf Damenpaletots verl. **Schade,** Gubenerstr. 35.
Junger Bügler verlangt **Riese,** Oberwallstr. 19.
J. Schneid. auf Damenjacketts, Conf. verl. **Sipel,** Schwedterstr. 228, III.
Geiel. U.-Ulster, Stück od. Woche Landsbergerstraße 71, O. v. trt.
Handnäher 30—33 M., Futtermach. verl. **Jacoby,** Mulackstr. 35, II.
Tücht. Futterm. u. Hdn. v. Näherin v. b. b. L. Dennembaum, Hirtenstr. 20, II.
Tücht. Gef. auf beff. Damenkonfekt. verl. **Rehnhuh,** Meyerbeerstraße 6.
Geselle auf Lag.-Paiet. u. Ulster verl. **Mendelssohnstr. 11,** vorn 4 Tr.
Tücht. Gef. auf beff. Dam.-Jacketts verlangt **Stern,** Germannstr. 28a.
Tücht. Gesell. a. Lag.-Pal., Stück o. Woche, **Elisabethstraße 34,** Part. I. *
Reparatur-Schneider a. Herren- u. Damen-Garderobe v. Kaiserstraße 17
Gel. a. gut. Lag.-Pal. verl. **Hohl,** Immanuelkirchstr. 16 I. *
Gef. a. Lag.-Jacketts, Stück 4.50 u. 5 M., b. Georgenkirchstr. 63, b. IV Tr. rechts.
Damenschneider verlgt. **Prévost,** Ritterstr. 4/5, III.
Tagsschneider für Reparaturen, Greifswalderstr. 12 im Laden.
Tüchtigen Rockschneider v. **Peters,** Schönberg, Gustav Freytagstr. 9.
Gesellen auf Postmantel verlangt **Sigmund,** Swinemünderstr. 80.
Bügler auf bessere schwarze Paletots **Bunar,** Oberlinerstr. 31.
Bügler auf bill. Knabenpal., welch. auch stepft. **Lenius,** Oderbergerstr. 46
Tagschneider verlangt **Marx,** Brückenstr. 12, 3
Westenschneider außer dem Hause verl. **F. Vorlauf,** Neuenderstr. 26, 2
2 j. Rockschneider auf dauernde Arbeit vl. **G. Leilan, Tempelhof,** Berlinerstr. 18.
Tücht. Schneidergeselle erste Kraft, Lager-Pal. u. Jack. **Hofmann,** Rodenbergstr. 7, Lnabe Bahnh. Schönhauserall.
Tüchtige Damenschneider verlangt **Wolff,** Tauentzienstr. 2.
Tüchtige Gesellen auf gute Damenpaletots verlangt **Witte,** Weißenburgerstr. 66.
Junger Bügler (Schneider) auf **Damenpaletots,** kann auch lernen, verlangt **Neubaus,** Görlitzerstr. 48.

Tagschneider verlangt Kottbuserdamm 16/17.
Geselle a. Ul. zum Stepp. u. Bügl., bess. Jüngl. u. Knab.-Paletots verl. **Howe,** Schmidtstr. 37, Quergeb. III.
Schneider auf große Arbeit nach Außerhalb verlangt. Meldung bei **Bendix,** Königsgraben 22.
Erstklassigen saub. Rockschn., **Maßarb.,** auf der Werkst. verl. dauernd **Jarosch,** Borhag., N. Bahnhofstr. 36 (Hb.)

Ersten Bügler verl. **Klaffke,** Kottbuser Damm 8
Jungen Rockschneider im Hause verlangt **Schramm,** Markgrafenstr. 87/88.
Schneider auf Knaben-Paletots, Wochenlohn, verlangt **Schmidt,** Müllerstr. 159a.
Bügler u. Geselle a. Damenjacket, a. Herrenschn., die sich einarb. wollen, **Gehrhardt,** Veteranenstr. 8, Aufg. a.
Tücht. **Hosenschneider** in der Werkstatt verlangt **F. Schulz,** Hofschneidermeister, Charlottenstr. 62, I.
Schneider auf Maß u. Rep. verl. Demminerstr. 9 im Laden, an der Brunnenstr.
Flotten Tagschneider v. Stegmundshof 10, Bahnh. Tiergarten.
Arbeiter gesucht bem Hause auf Damenpaletots verl. **Hodmann, Christburgerstr. 50.**

Schneider auf
Kieler Pyjecks und Knaben-Paletots
verlangt. Meldung Mittwoch Vormittag mit Probearbeit.
Heinrich Weltmann Nachf. Stefan Esders,
Spandauerstraße 70/71, III.

Tücht. Bügler paletots b. Schade, Gubenerstr. 35.

Schneider zum Steppen und Bügeln auf Pyjacks stellt ein **Maaß**, Dunckestr. 83. *

Tüchtige Gesellen zur Hand, Damenkonfektion verlangt **Rowacki**, Cottbuserstr. 1, II.

Tagschneider auf Reparaturen und neu verlangt **Wiedemann**, Grossbeerenstr. 70.

Tüchtige Damenschneider auf Paletots verlangt **Hille**, Prinzessinnenstr. 18.

Tüchtigen Bügler auf Knaben-Paletots verlangt **Kahl**, Franseckstr. 18.

Modschneider im Hause verlangt **Olschewski**, Moabit, Zwingliffr. 8, Laden.

Schneider u. Gesellen auf gute Costumjackets verlangt **Medan**, Gubenerstr. 3.

Stepper für Uniform-Lieferungshosen verlangt **Gustav Damm, Mauerstraße 53.**

Gesellen auf Damen- Mäntel und Pelzbesätze verlangt **Merle**, Neue Königstr. 89, I.

Schneider auf best. Lagerjackets auf. Hause verlangt **Steinitz**, Kurstr. 68.

Sacco- und Paletot-Schneider f. Lager sucht **A. Schegga**, Kottbuserdamm 77.

Kragenschneider außer dem Hause (auf Litewkenkragen) verlangt **Eduard Sachs**, Taubenstr. 7. *

Junger Bügler, gelernter Schneider, findet dauernde Beschäftigung. **Berliner Gummimäntel-Fabrik**, Köpenickerstr. 152.

Gesellen, gute, glatte Damenpaletots v. 7.75 an **Kindermann, Stolpischestr. 39.**

Stepper, tüchtiger, auf bessere Damenpaletots dauernd verlangt **Dresdner, Lichtenberger Straße 22.**

Hosenschneider a. d. H. verlang. **Heider & Jean, Jacques, Unter den Linden 33.**

Schneider auf Hosen von 70 Pf. bis 80 Pf. finden dauernde Beschäftigung. **Cohn & Sohn,** Köpenickerstr. 113, 2. Hof Ausgang C, IV. *

Burschensportjacken, 7/4, **Schneider,** verl. **G. H. Markt,** Neue Friedrichstr. 78.

Tüchtige Damenschneider auch tüchtige junge Herrenschneider zum Unterrn verlangt **Gesekus,** Alexandrinenstr. 62.

Tüchtige Gesellen auf feine Damenpaletots verlangt **Baum**, Alexandrinenstr. 15.

Junge Schneidergesellen auf leichte Arbeit verl.
Max Fersenheim, Brunnenstr. 98, II. Hof, 2 Tr.

Schneider auf Damenpaletots, der Maschinenknopflöcher und Façons verschneiden kann, dauernd verlangt. **Otto Sussmann,** Kurstr. 45/46, Atelier.

Ausschneider für Knabensachen, der auch Maschine schneiden kann, verlangen per sofort **H. & M. Jacobsohn,** Gertraudtenstr. 24.

Tüchtige Schneider für bessere Paletots finden dauernde und lohnende Beschäftigung. **Adalbert Stier,** Wallstr. 9/12. *

Tücht. Paletotschneider finden in meiner Werkstatt dauernde und lohnende Beschäftigung. **Adalbert Stier,** Wallstr. 9/12.

Schneider auf Saccos und Paletots, nur mittlere Preislagen, finden dauernde Beschäftigung. **Cohn & Sohn,** G. m. b. H. **Köpenickerstr. 113,** II. Hof, Aufg. D, IV Trp.

Paletot-, Ulster-, Jackett- u. Gehrock-Schneider für Lager verlangt. **M. Schulmeister, Dresdnerstr. 4.**

Schuhmacher

Schuhmacherei, seit 13 bestehend, sofort oder später Gartenstraße 103. *

5 Jahre bestehender **Schuhmacherladen** nebst Wohnung sofort zu übernehmen. Kyffhäuserstr. 6.

Besohlanstalt zu kaufen gesucht. Laden nahe C. Off. 1000 Postamt 22.

Schuhmacher sucht Arbeit, auch als Leiter e. Besohlanst. Müller, Straßmannstr. 18, 4 Tr. l.

Ballschuhmacher b. Neue Königstr. 89*
Schuhmachergel. b. Reichenbergerstr. 179
Schuhmacher v. Schöneberg, Albertstr. 9
Schuhm. a. Sohle u. Fleck. Belzigerstr. 21
Schuhmach. v. Kulmstr. 30, Besohlanstalt
Schuhmacher verl. Culmstr. 35.
Schuhm.-Ausb., Kun.-u. Jugendschuh. 86 Kelt. Schuhm., Lichtenhg., Wagnerstr. 61
2 l. Schuhm. b. Bahr, Landsberg. Allee 48
Schuhm. a. Beides b. Weidenweg 49
Schuhm. verl. Scharnweberstr. 32, Eisen
Schuhm. a. Sohl., Fl., Waldeweiserstr. 10, O.
Schuhmacher auf Sohlen, Philippstr. 3
Schuhmacher verlangt Wilmersdorf, Fabrikstr. 5b
Schuhm. a. Sohl. u. Fl. bl. Stettinerstr. 18
Schuhm. Sol., Blätter bl. Acker str. 132
Tücht. Schuhmach. verl. Schulstr. 108
J. Schuhm. S. u. Fleck. bl. Fennstr. 20
Tücht. Schuhmacher bl. Oststeinstr. 13
1 l. Schuhm. bl. Friedenau, Albertstr. 19
Schuhmacher verlangt Husemannstr. 43
Vorricht. bl. Brusche, Holzmarktstr. 34a, 2
Schuhmacherg. f. l. mod. Malmöerstr. 14
Schuhm. S., Fl. bl. Ueckermünderstr. 15
Jg. Schuhm. bl. Dennewitzstr. 19, Loden
Schuhm. bl. Büchsenstr. 69, Besohlanstalt
Schuhmacher verlangt Huffmannstr. 9
Schuhm., Sohl., Fl., Zimmerstr. 25, Lad.
1 Gel. auf Beides, Teltowerstr. 62
Sch., b. etw. mitm. v. Alte Jakobstr. 120B.
3 Gel. a. Blätt. u. Sohlen, Breslauerstr. 19.
Schuhm. v. Markgrafenstr. 6, Besohl-Anst.
Schuhm. a. Sohl. u. Abs. Oranienstr. 33, pt.
Schuhmacher verlangt Tilsiterstr. 34
Schuhmachergesellen verl. Höchstestr. 17
Zimlerin verlangt Potsdamerstr. 21
Gel. auf Repar. b. Kopenhagenstr. 78
Schuhmacher verlangt Liebknechtstraße 4
Stepperin verlangt Stralsunderstr. 19
G. H.-Rand-Arb. l. H. v. Weber, Kurstr. 23
Schuhmacher verl. Wilhelmsaue 18
Gel. a. Sohl. u. Bl. v. Reinickendorferstr. 20
Schuhmacher verl. Stralauerplatz 13
Schhm. a. Sohl., Abs., Kl. Präsidentenstr. 2
Schuhm., alt u. neu v. Alte Jakobstr. 105
Neit. Schuhm. v. Deutsch-Wronerstr. 5
T. Schuhm. S., Bol., dauernd Speyererstr. 5
Schuhm. dauernd verl. Wollankstr. 32

2 Schuhmacher auf Bl. u. Reparat. Fehrbellinerstr. 47.

G. Herren- u. Damenarb. i. H. f. dauernd bel. W., Eichbaumstr. 12.

Vorrichter auf Maß verlangt **Schünke,** Zimmerstr. 85.

Vorrichterin und Stepperin verl. **Hentschel,** Köpenickestr. 49.

Tüchtige Stepperin, h. Lohn, verl. **Sommerburg,** Kurstr. 6, III.

Schuhm. auf Sohlen u. Flecke verl. **Mochynski,** Kommandantenstr. 61.

Reisefschuharbeiter verlangt Schuhfabrik **Landsbergerstr. 92.**

Schuhm. verlangt Prinz Regentenstraße 56, Wilmersdorf.

Schuhm., Ausb., bl. Reifbergstr. 20 in Reinickendorf.

Schuhmacher auf Sohlen, Flecke, Wilmersdorf, Mainzerstr. 7.

Schuhmacherhaushilfe verlangt Friedenau, Odenwaldstr. 21.

Sohlenriffler verlangt Schuhfabrik **Hamann,** Michaelkirchstr. 15.

Schuhm., der Zwicken kann, auch zum anlernen, bl. Jossenerstr. 48.

Tüchtigen Schuhmacher sucht **Pechont,** Blumenstr. 53, v. l. r. 1

Stepfitzer u. Fraiser verlangt sofort **Schuhfabrik Hermannstr. 48.**

Stifter auf Wirch Grip, Zuschneider und Reifelschuh-Arbeiter. **Münster. H. Stark.**

Wenderinnen finden dauernde Beschäftigung. **Filialschuhfabrik,** Köpenickerstraße 55.

Geübte Filz-Zwickerinn. für große Stadt nach ausw. sucht Geschäft. Offert. unt. **S. N. 1451** an die Exp. d. Bl., Schützenstr. 26.

Tücht. Ballschuhmacher b. d. Besch. verlangt **J. Hoffmann,** Wallmannstr. 13, Hof I.

Ballschuhmacher für feine Artikel finden im u. ausg. Hause dauernde u. lohnende Beschäftigung. **Schuhfabrik Nierth & Heldig, Dresden-N.,** Katharinenstr. 7. *

Stellmacher

Stellmacher für Luxuskarosserien (Kastenmacher) per sofort gesucht. Offerten unter **J. G. 5994** an die Exped. d. Ztg., Jerusalemerstr. 46/49.

Tapezierer

Polsterer verlangt Möbelgeschäft Schöneberg, Gustav Müllerstr. 42.

Tischler

Tischl. bevz. f. Bänk. m. Werkz., Zwing., Knecht. f 200 Bl. **Lange,** Köpenickestr. 47

Bildhauer sucht Platz in Tischlerwerkst. **Gaffke,** Liebenauerstr. 9.

Tischl. (Fabrik., 8 Bänke, Masch.) lof. bill. bel. (Steinm.) a. G. O. R 25, Postc. 61.

Wer stellt jungen Drechsler als Maschinenarbeiter ein. **Willy Niek,** Liebigstr. 16.

Kundentischlerei, gutgehend, zu verkaufen. **Gabriel Maxstr. 16.**

Tischlereimaschinenart. fertig antike Füllungen verl. Todesfall für 200 M. Nutzl. Köpenickerstr. 45 b. Gaffert, Vorm.

Tischlerwerkstatt, 4 Bänke sofort oder später zu vermieten. Rüdersdorferstr. 21. *

Modell-Tischlerei zu kaufen Offerten u. **T. O. 8285** befördert **Rudolf Mosse, Berlin NW. 52.**

Frontenmach. v. Knöchel, Chausseestr. 5.

Umbaumach. v. Knöchel, Chausseestr. 5

Beiter verl. Köhler, Kopernikusstr. 22

Gel. a. Herrenzu. Spezialzu. Kraftst. 37, p.

Frontenpolier v. Wilmerstr. 12, III

Fertigpolierer verl. Lindowerstr. 18

Möbelpolierer verl. Straßburgerst. 25

Gesellen a. Perlifos b. Stockburgerst. 5

Gel. a. Wachstischtische v. Jungfr. 23

Tischl. a. weiß. Umbau. Lanaestr. 63

Tischler a. Zweizuatische Joachimst. 11a

2 junge Tischler, weiße Arbeit. Steinemünderstr. 26.

1 Gel. a. weiße Arb. **E. Hennig,** Temperhof. Ringbahnstr. 12.

Tischler auf we. he Arb., Eisschränke, verl. **F. Gerecke,** Wasserthorstr. 14

Besteher verlangt **Gebr. Neumeyer,** Warschauerstr. 70

Umbaumacher werden verlangt **Steinberg,** Gubenerstr. 44.

Einleger, Tischler, verlangt **Simon-Dachfr. 7,** vorn III Treppen rechts

Umbaumacher verl. **Ed. Hilger G. m. b. H.,** Warschauerstr. 70.

Bodenmacher von Pianofabrik **Barthol,** Manteuffelstr. 81.

Polier verlangt **Pribbenow,** Görlitzer Ufer 23.

Maschinenhobler verl. **Walter,** Klaviaturfabrik, Zeughofstr. 20.

Tischler, Kundenarbeit, Kost, L. v. Gr. Lichterfelde W. Drakestr. 36, a. Bahnh.

Umleimer der Fronten u. auch fertig macht. verl. **Lange,** Weberstr. 52.

Tischl. a. Schreibtische u. Lohn verl. **Möbelfabrik,** Palisadenstr. 47.

Tischler auf weiße Arbeit verlangt **Nirdorf,** Steinmetzstr. 102.

Tischler auf weiße Arbeit verlangt **Brunotte,** Stalitzerstr. 10.

Rinnmacher verlangt **Rüdersdorfer Kalkwerke.** 64.

Tischler zugleich Polier stellt ein **Schröder,** Lindenstr. 11/12.

Tischler auf Kaufmannsgel verlangt **Ruppel,** Brunnenstr. 102.

Tischl. f. Schlafzim. d. gt. kraft u. Bandsäge bedient v. Eichbaum, Brunnenstr. 35

Tischler auf Lodenzeinrichtung verl. **Hauschild,** Greifswalderstr. 140.

Tischlerg. a. Kundenarb. v. **Kracht,** Neue Königstr. 12, v. 1/8—8 Uhr.

Junger Tischler zum Holzverkleinen, Stunde 50 Pfg. of. **Quandt,** Pianofabrik, Grüner Weg 55.

Tüchtig Tischler, b. polieren kann. **Barthel & Langhammer,** Wasserthorstr. 21.

Tischler auf eichene Möbel nach Zeichnung verl. **Zastrow,** Memelerstr. 18.

Tücht. Special-Tischler auf kleine Büfetts verl. b. dauernder Beschäftigung Wienerstr. 44, Fabrikgeb., S. p. r.

Reparaturtischler, welche gut polieren und beizen, verl. **Möbelindustrie,** Frankfurterstr. 137.

Tischlergesellen auf **Ladeneinrichtungen.** **B. Herrmann,** Siemensstr. 15.

Fachverein der Tischler
Berlins und Umgegend!
Arbeitsnachweise und Verkehrslokale befinden sich: **Lausitzer Platz 7** bei Ettrich, Tel. 4. 4659 und R. Thieme, **Frankfurter Allee 63,** Tel. 7, 3557.
Der Vorstand. *

Wegen Streit und Lohndifferenzen sind gesperrt:
Möbelfabrik **Lukat,** Dieffenbachstraße 35.
Tischlerei **Gossow,** Teltowerstr. 53.
Kolsch, Tischlerei, Fruchtstraße 32.
das **Berliner Arbeitswilligenvermittelungsbureau des selben „Handwerkerschutzverbandes".** *
Die Ortsverwaltung Berlin d. Deutschen Holzarbeiterverbandes.

Zigarrenmacher

Heinrich Franck
Tel.: Amt III, 4332. **Brunnenstrasse 185.** 8 bis 7 Uhr geöffnet.
Sumatra-Decke 180 Pfg. verz.
Lochblatt, sehr blattige 3. Länge, lohbraut hellbraun, links schönstes Hell, prachtvoller Brand.

Carl Roland, Kottbuserstr. 4
Sum., 2 Dg., hellfabt. Mk. 4.50 per Pfd. 1908er Märker, per Pfd. 90 Pf.
Arbeitstische 2, 4, 6 Pl., Kistenpresse, 2 Formenpressen, Dezimalwaage, div. Formen billig zu verkaufen, z. bel. **Kaiser-Allee 222,** Ecke Schoenerstr., im Zigarrengeschäft.

W. Hermann Müller
Berlin, Magazinstr. 14
Geschnittene Java-Einlage à Pfd. M. 1.15 verzollt fertig zum Verarbeiten.
Geschnittene Brasil-Einlage à Pfd. M. 1.20 verzollt gute Qualität.

Max Jacoby,
Streitgerstraße 52
Rohr-Tabak
bekannt billige Preise. *

Wickelm. verl. Lausitzerstr. 40, b. 3 Tr.
Wickelmach. v. schönhauser Allee 63.
Wickelmach., 45 Pfg., bevl. Pfluginstr. 17.
Wickelmacherin, 3500, verl. **Förster,** Nieder-Schönhausen, Gichenstr. 45, 2 Tr.
Wickelmacherin verlangt **Schellert,** Weißenseer, Königschaussee 89a.
Zigarrenm. u. Wickelm. bess. dauern. Arbeit verl. **Wortmann & Krause,** Friedenau, Handjerystr. 93, b. a. Bahnh.

Gesuchte Stellen
Sämtliches Personal überallhin kostenlos **Hausbüro,** Uhlandstr. 151

Anzeigen-Annahme in allen Filialen d. Berl. Volks-Zeitung u. des Berl. Tagebl.

Kleine Anzeigen

Das fette Ueberschriftswort 15 Pfennig, jedes weitere Wort kostet 6 Pfennig.

Unterricht

Rackows Handelsakademie Wilhelmstraße 49, nahe Leipzigerstraße, gegenüber dem Kriegs-Ministerium. — Anfang Juli beginnen neue Handelskurse zur gründlichen, kaufmännischen Ausbildung. — Prospekt gratis. — Zeugnisse, Empfehlungen kostenlos: Beweis für die Gediegenheit der von uns vermittelten Ausbildung ist die große Nachfrage von seiten der Chefs nach Kontorpersonal. — Direktor Dr. Albrecht Rackow, staatlich geprüfter Handelslehrer. — Direktor Walter Rackow, Kaufmann und Sachverständiger. — Lehrer: staatlich geprüfte Lehrer, praktisch gebildete Kaufleute, Bücherrevisoren, Juristen, akademisch gebildete und nationale Sprachlehrer. *

Stenographie: Gründlichste Ausbildung. Beginn täglich: Stenographie, Diktatkurse, Maschineschreiben (über 100 Schreibmaschinen), Schönschrift, Korrespondenz, Buchführung, Sprachen. — Damenkurse, Herrenkurse, Privatzirkel. — Zeugnisse, Empfehlungen kostenlos. — Tageskurse, Abendkurse. — Prospekte kostenlos. — Rackows Handelsakademie, Wilhelmstraße 49 (nahe Leipzigerstraße). *

Klavier, Harmonium, Zitherunterricht! Violinunterricht (Einzelunterricht). Klavierüben frei. Neue Rosstraße 7. *

Technisches

Patentanwalt Wessel, Gitschinerstraße 94a. *

Vermischte Anzeigen

Unentgeltliche Rechtsauskunftstelle. Allerbilligste Gerichtsvertretung in Zivil- und Strafsachen! Veteranenstraße 19, unweit Landwehrkanal, Brunnenstraße. Sprechzeit 3—9 Uhr. *

Seitsgeber gibt Darlehen an jedermann schnell diskret, auch außerhalb. Ratenrückzahlung gestattet. Bankkommission Invalidenstraße 139 (Stettiner Bahnhof). Handelsgerichtlich eingetragene Firma. Ueber 130.000 Mark an baren Darlehen selbst ausgezahlt. Nachweislich reellste Erledigung. (Rückporto.) *

Schankkonzession mit Zeichnung, Straf-, Unfall-, Zivil, Ehesachen bearbeitet sachgemäß erfahrener Jurist. Rechtsbüro „Selbstschutz", Nixdorf, Münchenerstraße 49. Einzang Markt. Telefon, Nixdorf 704. *

Rechtsanwalt früherer und Doktor juris Rohrer, Mozenthalerstraße 23. Gewissenhafte Interessenvertretung. Gutachtenreiche! Strafsachen! Ehescheidungen! Alimentenklagen! Gnadengesuche! Strafaussschub.

Geld borgt an reelle Leute ohne Bürgen 5%. Ratenweise Rückzahlung gestattet. Schriftliche Anfragen **Koch,** Berlin 702, Reinickendorferstraße 112. *

Privatdarlehen an jedermann, sofortige Auszahlung, auch außerhalb. Klonus, Landsbergerstraße 49.

Möbelbeleihung (bleiben stehen Rauminhalt), Friedrichstraße 192/3 (Leipzigerecke).

Seitsgeber Darlehen, diskret, sofortige Auszahlung. Preislagen, Mozenthalerstraße 6. Auch außerhalb.

Krebsamulettenen! Wochenbettbett bis 20,00, Greifswalderstraße 198.

Reclamezettel 10,000 3.—, Buchdruckerei, Prinzenstraße 97.

Aufpolierung, Matratze 4,00, Sofa 5,00. Rolle, Neue Königstr. 2. *

Frauen kaufen sämtliche hygienischen Bedarfsartikel, Aufspülapparate, Mutterspritzen, Irrigatoren usw. bei Frau Michert, Berlin 1, Andreasstr. 78. *

! Frauenartikel! Sämtliche Bedarfsartikel, Gummiwaren, Menstrualbinden billig, auf bei Frau Drogist Ryon, Berlin, Alt-Moabit 73, Portal II.

Syphilistropfen Gratisprobe. „Medizinbrogerie" Herrmann, Lothringerstraße zweiundfechzig.

Polypenmittel „Radikal" ohne Operation. Medizinbrogerie „Herrmann", Lothringerstraße zweiundfechzig.

Verkäufe

Ladeneinrichtung spottbillig Lausestraße 34. *

Steppdecken-Specialhaus Emil Lefèvre, Oranienstraße 158. Riesenauswahl, Steppdecken, Simiseide (Seidenersatz 4.25 bis 20, Wollatlas 6,50 bis 24, Normaldecken 1,65 bis 10. †

Steppdecken, spottbillig, Fabrik, Große Frankfurterstraße 50/51. *

Hemdentuch, 10 Meter 2.40, Halbleinen! Louisianatuch! Doublas! — Spottpreise! — Wäschefischer 2,30, Handtücher Dutzend 2,90! „Engrosladen" Lindenstraße 58 I (Nähe Dönhoffplatz).

Linoleum, Linoleumläufer, Kokosläufer, Tapeten, Borten, Gelegenheitsposten, spottbillig. Kurfürst, Schützenstraße 6a. *

(Ziele, 300) vorzüglich erhalten, fortfort ganz billig zu verkaufen Französischestraße 15, 1 gerradeaus. *

Pianino von Bechstein billig verkäuflich. Lützowstraße 47, vorn hochparterre links. *

! Pianoausverkauf! Todesfall halber einer großen Pianofabrik. Gelegenheit! Spottbillig! Witte Sommer, Kurzestraße 19. *

!! Pianos!! 150,00, 200,00 (Teilzahlung, Miete), direkt beim Klaviermacher. Scherer, Chausseestraße 105. *

Sprechmaschinen auf Teilzahlung, eine Mark wöchentlich. Reparaturen aller Systeme. Adalbertstraße 31. *

Fahrräder, Tandems, Jugend- und Damenräder, nachweislich allergrößte Auswahl und allerbilligste Bezugsquelle für jedermann. Gebrauchte 10.— bis 30.—, neue 40.— Mark an. Holz, Blumenstraße 36 R. *

Fahrräder, Teilzahlungen, Dreijährige Garantie. Special-Garantierad 55,00. Kaffe, Mundelt, Dynamidenstraße 20. Filiale: Turmstraße 31 (Eingang Wilhelmshavenerstraße). *

Fahrräder, Teilzahlungen, Lothringerstr. 40 und Stralsund. Schlosstraße 116. *

Kinderwagen, Klappsportwagen, Kinderbettstellen, infolge großer Erspparnis an Geschäftsunkosten zu allerbilligsten Preisen (Riesenauswahl, über 250 Stück) Exerzierstraße 5. *

Haldrenner und Damenfahrrad, modern, gut erhalten, 35.0., Große Frankfurter Straße 14, Hof, Keller. *

Kinderwagen, Sportwagen, Kinderbettstellen. Ratenzahlung gestattet. Preisliste senden Rhein u. Co., Berlin W. 50a.

Sportwagen wie neu, verkeilbar, billig zu verkaufen Büchsenstr. 18, Besohlanstalt.

Singermaschine 15,00, tadellos. Reichardt, Landsbergerstraße 12. *

Näh maschine, große Singerbodenlin verkauft billig Kurzner, Swinemünder Straße 105.

Fast neu echte Singerschwingschiffmaschine 35 Mark zu verkaufen Schönleinstraße 23, Restaurant.

! Schneiderplatten! Büsten! Neue, gebraucht. Elsasserstraße 6. *

Ladeneinrichtungen! Jedes Geschäft! Kaffeerregale! Bäckereieinrichtung! Schiebelpinde! Bierapparate! Billard! Jung, Jurowdeberstraße 139. *

Milchgenossenschafts-Einrichtungen. Milchverkaufsstände, Milchkannen, Milchmaße, Buttermaschinen, Wirgelchalen billigst Spezialfabrik Hermann Jordan, Michaelkirchstraße 21. *

Konfektionsbüsten! Schneiderplatten! Ladeneinrichtungen! spottbillig. Rohsland, Brunnenstr. 165. *

! Ladeneinrichtung! jeder Art, alt, neu billigst. Elsasserstraße 6. *

Kaufgelegenheit, Schiebeleeren, Nesswerkzeuge, Schraubstöcke, Klawonn, Gollnowstraße 16. *

Moderne Lehnstühle, Rundmaschinen, Kreissägen, Balancier, Wechselsäge und Drückstähle Bohrmaschinen, Spanpicher, Schmiedemaschinen, Elektromotoren, Hobelmaschinen, gebraucht, abzugeben. Korn, Schillingstraße 13. *

Damenbüsten 120, Damenstoffbüsten 150 an, Arbeitsplatten, Bügeltische Prinzenstraße 69, Weinbergsweg 7. *

Zuschneideplatte 250 × 100, Bügeltablette 200 × 100, spottbillig, Langberg, Manteuffelstraße 30, Hof I. *

Kinderbettstelle, 7.—, Andreasstraße 53. *

Brennholz verkaufen in großen und kleinen Posten Gilowy u. Schultz, Schneidemühle, Kaiserin-Augusta-Allee, Ecke Wiebedstraße.

Kinderbettstelle 7.— Gleisstraße 15. *

Laube Treplow, volle Ernte, billig verkäuflich. Kopka, Rohstraße 9, Restaurant.

Rehpinscher, echt, zu verkaufen Nixdorf, Steinmetzstraße 94. *

Königspudel, schwarz, 5/4 am hoch, gelehrig, acht Monate alt, ist für 75 Mark zu verkaufen. Zigarrengeschäft Jeppson, Scheffelstr. 8, Lichtenberg bei Berlin.

Möbel

Moebel — Boebel, am Moritzplatz 58. Direkter Verkaufen Private im Fabrikgebäude. Wohnungs-Einrichtungen von 167.— an. Musterbuch „C" gratis und franko. *

Neue, gebrauchte Möbel kauft man am billigsten bei Rehfeld, Buttmannstraße 20. Beruhd nach außerhalb. *

Kleider-Schränke in Nußbaum, sonst 36 Mark, jetzt 27.—, Rehfeld, Buttmannstraße 20. *

Bettfellen mit Matratze 12.—, 15.—, 18.—, 21 bis 60 Mark, englische 35.—, Rehfeld, Buttmannstraße 20. *

Vollständige Kücheneinrichtung nur 45 Mark. Rehfeld, Buttmannstraße 20. *

Ganze Einrichtung für die Stube, komplette 120 Mark Rehfeld, Buttmannstraße 20. *

Möbel, große Auswahl, nur Gelegenheitskäufe, komplette Kücheneinrichtungen 45 0/0, Wohnungseinrichtungen 158,00, Plüschsopha 48,00 Kameringe, Möbelweicher, Kastanienallee 56. Hausnummer beachten. *

!! Konkursmöbel !! Fabrikreste Danielowsky, Alexanderbrunenstraße 48. Makulaturkauf. *

2 Sofaumbauten, 20,0 lang, billig abzugeben Oranienstraße 35, Hof 2 Tr.

Plüschgarnitur 35, Kleiderschrank 15, Chaiselongue 12, Tisch 5, Komode 10, Bettstelle 5, Waldemarstr. 58, Karras.

Kaufgesuche

Zahnaebisse kauft in Kautschuk, Gold und Silber vro Zahn bis 50 Pfennig. Blumenreich, Brunnenstraße 196, Rosentalerstr. *

Ausrangierte Herrenanzüge kauft Höchstzahlender. Dubl, Meyerstr. 19. Komme überall. *

Fahrräderankauf, auch reparaturfähig. Preisangabe oder vorführen. Große Frankfurter Straße 14, Hof, Kemeret. *

Platina, alte Goldsachen, Bruchgo d, Silber, Gebisse, Kehrgold, Goldwaiten Goldgummi, Quecksilber, Stanniol, Tressen sowie sämtliche gold- und silberhaltigen Rückstände kauft Broh, Goldschmiede, Köpenickerstraße 20. Telephon 4. 6058. *

Zahngebisse, Zahn bis 50 Pfennig, Goldsachen höchstzahlend. Kohn, Neue Königstraße 76. *

Goldschmiederei! Silberschmelzerei! Platinaabfälle, Zahngebisse, Quecksilber, Stanniolhöchstzahlend, sämtliche Metalle höchstzahlend. „Nieper", Köpenickerstraße 20a, gegenüber Manteuffelstraße. *

Kleiderschrank und Bettfelle mit Matratze kauft mit Preisangabe. Alte Jakobstr. 19, vorn 4 Tr.

Kleiderspind, gebrauchtes, kauft Heinrich, Grünauerstraße 6.

Vermietungen

Stendalerstraße 13, 1 Treppe, 4 Zimmer, Balkon, Erker, Bad, Küche, worin Kostümschneiderei betrieben.

Leere Stube an Herren für 10.— zu vermieten. Budweg, Kochstraße 56, Hof II.

Zwei Fabrikräume je 60 □ mit Fabrikstuhl, elektrischer Kraft und Dampfheizung à 750, für jeden Betrieb passend. Erfragen bei Mosel, Mariannenstraße 32.

Arbeitssaal mit Wohnung per 1. 10. zu vermieten Büchserstraße 12. *